



aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES · 2/2008 · SCHUTZGEBÜHR 1,- €

Deutschland - Weißrussland

Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern
27.5.2008

Mit Super-Gewinnspiel
und Riesen-Poster!





108 Jahre Tradition

90 Minuten Leidenschaft

1 Bier zum Feiern

Alles für diesen Moment.

Feiern Sie mit dem Bier der deutschen Nationalmannschaft.

Bitte ein Bit



Liebe Zuschauer,

nur noch elf Tage sind es bis zum Eröffnungsspiel der EURO 2008 in Österreich und der Schweiz. Kein Wunder, dass nicht nur bei den Millionen deutscher Fans die Vorfreude auf dieses Fußball-Fest steigt. Für unser Team stehen bis zum ersten Auftritt am 8. Juni gegen Polen in Klagenfurt noch zwei Länderspiele auf dem Terminkalender. Den Anfang macht die DFB-Auswahl heute in Kaiserslautern gegen Weißrussland, am 31. Mai folgt in Gelsenkirchen die Partie gegen Serbien.

Bundestrainer Joachim Löw hat in den vergangenen Tagen die EM-Kandidaten auf Mallorca für die kommenden Aufgaben eingestimmt. Wie schon vor zwei Jahren bei der ersten Etappe der WM-Vorbereitung auf Sardinien stand zunächst die Regeneration im Vordergrund. Trotzdem wurde bei den täglichen zwei Trainingseinheiten intensiv gearbeitet. Nun steht heute im Fritz-Walter-Stadion das erste von zwei Testspielen auf dem Programm.

Das Aufeinandertreffen mit Weißrussland hat insofern eine besondere Bedeutung, weil morgen die Meldefrist der UEFA für den EM-Kader endet. Das bedeutet für Joachim Löw und sein Trainerteam, dass sie drei Spieler aus dem vorläufigen erweiterten Aufgebot streichen müssen. Sicher eine äußerst schwierige Entscheidung. Doch Löw wollte ganz bewusst bis zuletzt den internen Konkurrenzkampf forcieren und der positiven Stimmung im Trainingslager auf Mallorca schadete diese Konstellation nicht.

Der Optimismus und der Ehrgeiz in den Reihen der DFB-Auswahl vor der EURO 2008 sind groß. Die frühzeitige Europameisterschafts-Qualifikation und die klaren Siege in den beiden Länderspielen dieses Jahres gegen Österreich in Wien und die Schweiz in Basel werden zwar nicht überschätzt, aber sie haben natürlich das Selbstbewusstsein der EM-Kandidaten gestärkt. Erstmals seit dem Erfolg im Londoner Wembley-Stadion vor zwölf Jahren soll wieder ein Titelgewinn gefeiert werden. Die Voraussetzungen auf Grund der starken Leistungen in den vergangenen Jahren sind aus meiner Sicht gut und gleichzeitig muss mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, dass die deutsche Nationalmannschaft eben nur einer von mehreren Favoriten dieses hochkarätig besetzten Turniers ist.



Zunächst einmal freuen wir uns heute auf ein interessantes Aufeinandertreffen mit Weißrussland. Die vom deutschen Trainer Bernd Stange betreuten Gäste werden bestimmt ein interessanter und ambitionierter Testgegner sein. Natürlich ist davon auszugehen, dass sein Kollege Joachim Löw kurz vor der Nominierung des endgültigen EM-Kaders sicher noch das eine oder andere Experiment wagen wird. Ihnen, liebe Zuschauer, wünsche ich einen unterhaltsamen Tag in Kaiserslautern und uns allen dann eine erfolgreiche EURO 2008.

A blue ink handwritten signature of Dr. Theo Zwanziger's name.

Dr. Theo Zwanziger
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes



Hat immer mehr Fans: Postbank Giro plus



Mehr Leistungen – mehr Fans:

Wechseln auch Sie jetzt zum kostenlosen* Postbank Giro plus.

- Kostenlose Kontoführung*
- Postbank Fußball gratis**
- Kostenlose Postbank VISA Motiv Karte im 1. Jahr***
- Tagesgeldkonto mit Top-Konditionen

i Mehr Informationen unter 0180 3040500 (9 Cent/Min.), www.postbank.de, in Ihrer Filiale oder bei der Postbank Finanzberatung, unserem mobilen Vertrieb, unter 0180 3020888 (9 Cent/Min.).
Die Preise beziehen sich auf Anrufe aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; gegebenenfalls abweichende Mobilfunktarife.



Offizieller Premium-Partner
der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft

 **Postbank**

- 03** Editorial
Dr. Theo Zwanziger
- 06** Vorschau
Teamgeist heißt das Zauberwort
- 12** Namen, Fakten, Zahlen
Die Aufgebote beider Mannschaften
- 14** Impressionen von der Zugspitze
Spektakuläre Kader-Präsentation
- 18** Das vorläufige EM-Aufgebot
Von René Adler bis Lukas Podolski
- 21** Spielplan der EURO 2008
Eröffnungsspiel in Basel - Finale in Wien
- 24** Bundestrainer Joachim Löw
Ruhig und zielstrebig die EURO im Visier
- 29** „Heimspiel“ für Miroslav Klose
Zurück zu den Wurzeln
- 33** Mittelfeldstar Michael Ballack
Ein echter Leader
- 37** Aufstellungen und Torschützen
Die letzten Länderspiele



Um diese Trophäe geht es zwischen dem 7. und 29. Juni bei der EM-Endrunde in Österreich und der Schweiz.

Das Unternehmen EURO 2008 begann für die Nationalmannschaft am 19. Mai mit dem Abflug ins Trainingslager auf Mallorca.

- 39** Die Nationalmannschaft Weißrusslands
„Optimistisch Unmögliches angehen“
- 43** Alexander Hleb hat einiges vor
Aufbruch zu neuen Ufern
- 48** Treffpunkt mit Dr. Markus Merk
Neue Lebensetappe auf Humboldts Spuren
- 52** Interview mit Stefan Kuntz
„Unser Konzept lautet Glaubwürdigkeit“
- 57** Fan Club Nationalmannschaft
„Tolles Ambiente in den Fan-Camps“
- 60** Frauenfußball-WM 2011
Einfach mitreißend - das WM-Logo
- 65** Neues von www.dfb.de
Per Mausklick ins Mannschaftsquartier
- 69** Erneuerte Community auf www.fussball.de
„Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.“
- 72** Die EURO 2008 im Fernsehen
Fußball ohne Grenzen
- 76** „Club der Nationalspieler“
DFB-Forum zum Wiedersehen
- 80** Bekennerkampagne Mercedes-Benz
Gemeinsam zum Titel
- 82** Projekt gegen Rechtsextremismus
www.netz-gegen-nazis.de
- 85** Südwestdeutscher Fußballverband
Konstanz und Kontinuität
- 88** 22 attraktive Preise zu gewinnen
Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell
- 90** Die Termine der Nationalmannschaft
Vorschau und Impressum



In zwölf Tagen startet die deutsche Nationalmannschaft gegen Polen in Klagenfurt in die Europameisterschaft. Vor dem Turnierbeginn hat Joachim Löw nur noch zwei Möglichkeiten, seinen vorläufigen EM-Kader unter Wettkampfbedingungen zu testen. Das heutige Länderspiel gegen Weißrussland birgt dabei eine besondere Brisanz, denn bis morgen 12 Uhr muss der Bundestrainer sein endgültiges 23-köpfiges Aufgebot für die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz bei der UEFA benennen. Jürgen Zelustek, der seit vielen Jahren für den Sport-Informations-Dienst (sid) die DFB-Auswahl begleitet, beschreibt die aktuelle Situation beim dreimaligen Welt- und Europameister.



Neuling René Adler hat in der zurückliegenden Bundesliga-Saison seine Klasse mit Nachdruck unter Beweis gestellt.

Die deutsche Nationalmannschaft geht gut gerüstet in das EM-Turnier. Akribisch hat die sportliche Leitung unter der Regie von Bundestrainer Joachim Löw die Vorbereitungsphase geplant, nichts dem Zufall überlassen. Die vergangene Woche auf Mallorca wurde zunächst zur regenerativen Erholung und zur individuellen Belastung genutzt. Gleichzeitig wurde in den Trainingseinheiten die taktische Arbeit immer stärker in den Blickpunkt gerückt. Nach der unmittelbar nach der heutigen Partie terminierten Rückkehr auf die Ferieninsel soll bis zum letzten Test gegen Serbien am 31. Mai in Gelsenkirchen weiterhin intensiv an taktischen Feinheiten gefeilt werden.

Dass wie bereits vor der WM 2006 in Deutschland in den ersten Tagen des Trainingslagers die Familien der EM-Kandidaten mit dabei waren, soll sich auch wieder positiv auf die Leistungen und nicht zuletzt auch auf die Stimmung in den kommenden Tagen auswirken. Doch vorab steht für Joachim Löw eben die schwierige Entscheidung an, drei Spielern mitteilen zu müssen, dass sie nicht bei dem EM-Turnier dabei sein werden.

„Wir haben im Vorfeld mit allen gesprochen und sie darauf hingewiesen, dass es für den einen oder anderen noch eine Enttäuschung geben kann“, sagte der 48-Jährige, der sich die Entscheidung, mit einem erweiterten Aufgebot in die erste Vorbereitungsphase zu gehen, nicht leicht gemacht hat. „Wir haben darüber intern intensiv diskutiert, doch wir wollten alle Ressourcen ausschöpfen, wir wollten den Konkurrenzkampf“, begründete der Bundestrainer seine Entscheidung bei der Bekanntgabe der 26 EM-Anwärter einen Tag vor dem letzten Bundesliga-Spieltag dieser Saison.

Besonders die Neulinge René Adler und Marko Marin, mit denen Löw bei der Nominierung auf der Zugspitze überrascht hatte, konnten die Zeit auf Mallorca nutzen, um sich im Kreis der Nationalmannschaft zu integrieren. Dabei machten sich der Torwart von Bayer Leverkusen und der Mittelfeldspieler von Bundesliga-Aufsteiger Borussia Mönchengladbach bereits ein Bild von dem ausgezeichneten Teamgeist in den Reihen der DFB-Auswahl, der entscheidend für das gute Abschneiden bei der WM vor zwei Jahren und vor allem auch für die erfolgreiche EM-Qualifikation war.

TEAMGEIST



HEISST DAS ZAUBERWORT



*Für Bastian Schweinsteiger
geht es mit Vollgas in
Richtung EURO 2008.*

**Mit Teamgeist und
Selbstbewusstsein will die
deutsche Mannschaft in die
EM gehen.**

Aber nicht nur der Teamgeist sollte in Österreich und der Schweiz ein Garant dafür sein, dass die deutsche Mannschaft erstmals seit 1996 bei einem EM-Turnier wieder die Vorrunde übersteht und dann nach Höherem streben kann. Ebenso wichtig ist, dass der dreimalige Europameister in allen Mannschaftsteilen qualitativ sehr gut aufgestellt ist.



**Nach seiner Operation
will sich Christoph Metzelder
wieder in glänzender Form
präsentieren.**

Dass in René Adler ein junger Torwart dabei ist, den man Ende vergangenen Jahres nicht auf der Rechnung hatte, war eine mutige, jedoch nachvollziehbare Entscheidung der sportlichen Leitung. Der 23 Jahre alte Schlussmann, der Woche für Woche in der abgelaufenen Bundesliga-Saison Bestnoten erhielt und sein Talent mit Nachdruck unter Beweis stellte, hat sich diese Berufung zweifels-ohne verdient. Dass Timo Hildebrand, bei der WM die deutsche Nummer drei und durch den Rücktritt von Oliver Kahn seitdem zweiter Mann hinter Jens Lehmann, bitter enttäuscht war, verstand der Bundestrainer allerdings durchaus.

„Absagen gehören dazu – das ist nicht einfach. Ich wünsche den Spielern die Kraft, um gut damit umzugehen. Wir wissen, dass diese Entscheidung allen an die Nieren geht und alle schmerzlich enttäuscht sind, auch Timo“, meinte Löw und verwies damit gleichzeitig darauf, dass es noch andere Kandidaten gab, die hinnehmen mussten, dass sie nicht bei der EM dabei sein werden.

Gleichzeitig gehen Joachim Löw, sein Assistent Hansi Flick und Torwart-Trainer Andreas Köpke mit der Gewissheit in die EURO, dass sie einem stark und ausgewogen besetzten Kader vertrauen können. Beispielsweise in der Abwehr, in der fünf von sieben Akteuren wm-erfahrene Profis sind: Christoph Metzelder, Per Mertesacker, Philipp Lahm, Arne Friedrich und Marcell Jansen. Dazu spielen sich Clemens Fritz und Heiko Westermann unter anderem dank ihrer Vielseitigkeit in den Vordergrund, so dass sie echte Alternativen sind. Ein kleines Fragezeichen steht sicherlich hinter dem Leistungsvermögen von Christoph Metzelder, der erst gegen Saisonende für den spanischen Meister Real Madrid wieder auflaufen konnte, nachdem er sich Mitte Februar einer Fußsohlen-Operation unterziehen musste. Der frühere Dortmunder hat aber auch vor den vergangenen beiden WM-Turnieren bewiesen, dass er nach einer Verletzung in kürzester Zeit wieder in Topform kommen kann – von daher ist auf jeden Fall Optimismus angebracht.

Dass im Mittelfeld der Ausfall von Bernd Schneider schmerzt, ist unbestritten. Glücklicherweise haben dafür zuletzt wieder Torsten Frings und Tim Borowski, die in der vergangenen Saison von langwierigen Blessuren geplagt wurden, aufsteigende Form gezeigt. Und in David Odonkor, Jermaine Jones, Piotr Trochowski oder Marko Marin hoffen ehrgeizige Spieler, die alle über große Klasse verfügen, ebenfalls auf ihre Chance. Bereits ihre Ansprüche geltend gemacht bei den letzten Länderspielen haben Bastian Schweinsteiger, Thomas Hitzlsperger und Simon Rolfes.

Am wichtigsten ist allerdings, dass Kapitän Michael Ballack in seinem zweiten Jahr für den FC Chelsea zu einem echten Führungsspieler geworden ist, was er in der DFB-Auswahl bereits seit vielen Jahren ist. Dass der 31-Jährige, der am vergangenen Mittwoch das dramatische Champions-League-Finale gegen Manchester United in Moskau mit 5:6 im Elfmeterschießen verlor, bei der EM zu einem der Topstars werden kann, hoffen viele deutsche Fans und auch Joachim Löw.

AN DIE GRENZEN GEHEN



Offizieller Premium-Partner der
deutschen Fußball-Nationalmannschaft
und des Deutschen Fußball-Bundes



ERWEITERN SIE DIE GRENZEN DES MÖGLICHEN – MIT DEM NEUEN,
DESIGNPREIS-GEKRÖNTEN PG6000 PLASMA-TV VON LG.

RAHMENLOS ELEGANT SEIN INNOVATIVER SCREEN
ABSOLUT TONANGEBEND DIE VERDECKTEN LAUTSPRECHER
SICHTBAR BRILLANT DIE 100 Hz HD READY-TECHNOLOGIE

WWW.ANDIEGRENZENGEHEN.DE



PLASMA TV

Die Qual der Wahl hat der Bundestrainer außerdem im Angriff, wo ihm nahezu gleichwertiges Personal zur Verfügung steht. In WM-Torjäger Miroslav Klose, Lukas Podolski, Mario Gomez und Kevin Kuranyi kann er außergewöhnliche und treffsichere Angreifer aufbieten, um die andere Fußball-Nationen das deutsche Team beneiden. Spannend ist die Frage, wer als fünfter Stürmer für die EURO nominiert wird. Der unter anderem bei Kontern durch sein Flügelspiel stets gefährliche Oliver Neuville hat dabei ebenso seine Vorzüge wie der beidfüßige Goalgetter Patrick Helmes. Möglicherweise bekommt Bundestrainer Joachim Löw heute im Länderspiel gegen die Weißrussen, die bisher nie Gegner der deutschen Nationalmannschaft waren, wichtige Antworten für seine morgen fälligen Personal-Entscheidungen.

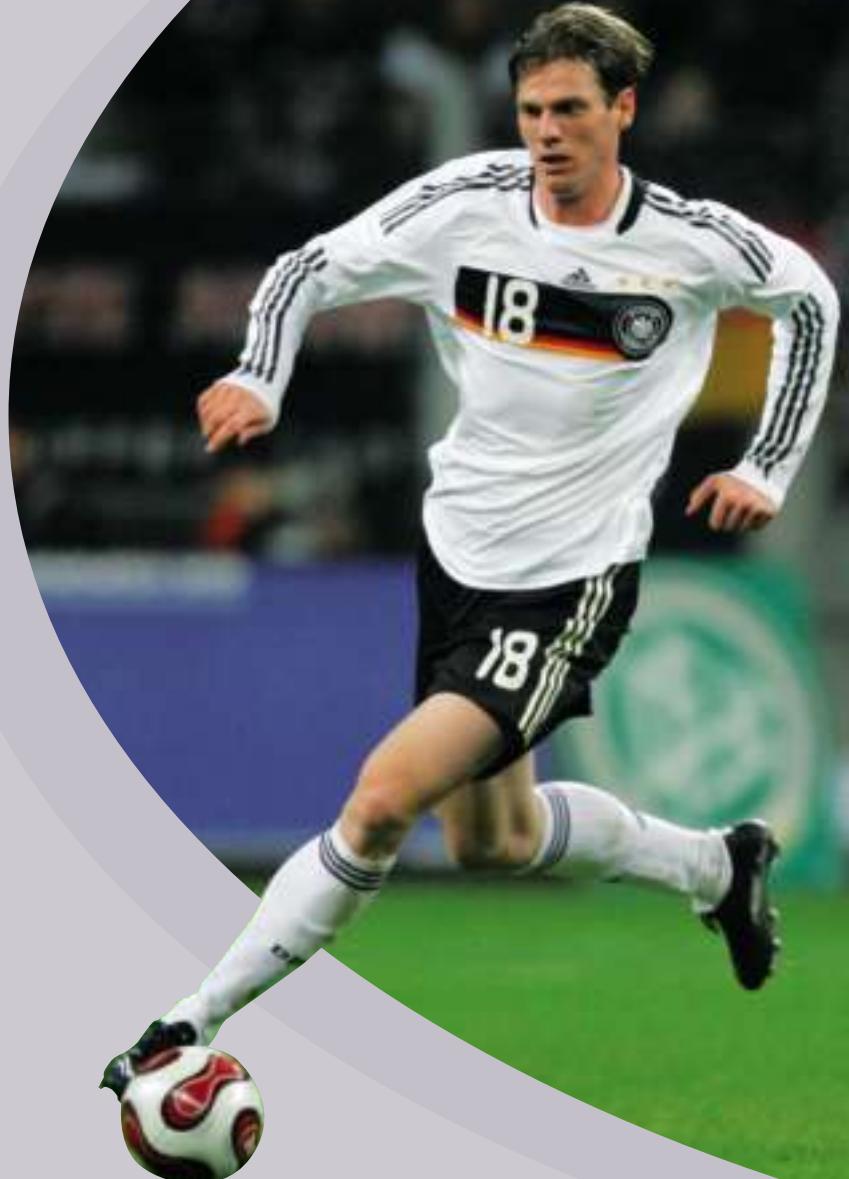
DFB-Internetseite Spitze im EURO-Ranking

Deutschland ist Europameister – zu diesem Urteil kam das führende österreichische Computer- und Internet-Magazin E-Media. In der aktuellen Ausgabe des Magazins testete die Redaktion die Internetseiten der Europameisterschaft 2008 und kam zu dem Ergebnis, dass der Deutsche Fußball-Bund mit www.dfb.de unter Europas Fußball-Verbänden die beste Internetpräsenz geschaffen hat. In der Begründung schreibt E-Media unter anderem: „Alle Spieler von A bis Z mit allen Länderspielen, die sie bestritten haben – gründlicher geht's nicht. Webtechnisch betrachtet ist Deutschland ein würdiger Champ.“ Hinter www.dfb.de landete auf Platz zwei die Internetseite des Titelverteidigers Griechenland (www.epo.gr) und auf dem dritten Rang das Portal des österreichischen Verbandes.

„Wir freuen uns über die Auszeichnung. Damit wird honoriert, dass wir seit dem Relaunch nach der WM 2006 über unsere stets aktuellen Informationen rund um den DFB und die Nationalmannschaften hinaus viele neue Angebote geschaffen haben – vom DFB-TV bis zur Kinderseite Paules Welt“, sagt Harald Stenger, DFB-Direktor Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. „Wir wollen mit www.dfb.de weiterhin europäische Spitzenklasse bieten und sind uns sicher, dass wir vor allem bei der Europameisterschaft mit unseren Berichten aus dem Quartier der Nationalmannschaft auf Ballhöhe sein werden, und die Fans mit DFB-TV und interessanten Stories aktuell informieren und unterhalten werden.“

Das E-Media Ranking der 16 Verbandsseiten:

1. Deutschland: www.dfb.de
2. Griechenland: www.epo.gr
3. Österreich: www.oefb.at
4. Schweden: www.svenskfotboll.se
5. Schweiz: www.football.ch
6. Niederlande: www.knvb.nl
7. Frankreich: www.fff.fr
8. Tschechien: www.fotbal.cz
9. Kroatien: www.hns-cff.hr
10. Türkei: www.tff.org
11. Italien: www.figc.it
12. Spanien: www.rfe.es
13. Polen: www.pzpn.pl
14. Russland: www.rfs.ru
15. Portugal: www.pfp.pt
16. Rumänien: www.frf.ro



Im Aufwind befindet sich Mittelfeldspieler Tim Borowski.

Der Mönchengladbacher Marko Marin hofft auf seine EM-Chance.



adidas®

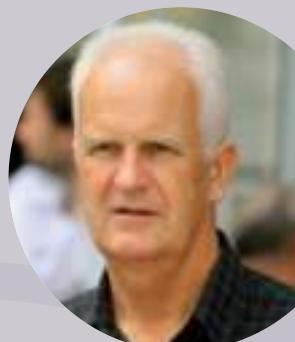
DEUTSCHLAND

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
Tor:			
René Adler	Bayer 04 Leverkusen	15.01.1985	- / -
Robert Enke	Hannover 96	24.08.1977	1 / -
Jens Lehmann	FC Arsenal London	10.11.1969	53 / -
Abwehr:			
Arne Friedrich	Hertha BSC Berlin	29.05.1979	56 / -
Clemens Fritz	Werder Bremen	07.12.1980	12 / 2
Marcell Jansen	FC Bayern München	04.11.1985	21 / 1
Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	39 / 2
Per Mertesacker	Werder Bremen	29.09.1984	41 / 1
Christoph Metzelder	Real Madrid	05.11.1980	39 / -
Heiko Westermann	FC Schalke 04	14.08.1983	2 / -
Mittelfeld:			
Michael Ballack	FC Chelsea London	26.09.1976	79 / 35
Tim Borowski	Werder Bremen	02.05.1980	31 / 2
Torsten Frings	Werder Bremen	22.11.1976	70 / 10
Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	32 / 5
Jermaine Jones	FC Schalke 04	03.11.1981	1 / -
Marko Marin	Bor. Mönchengladbach	13.03.1989	- / -
David Odonkor	Real Betis Sevilla	21.02.1984	13 / 1
Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	9 / -
Bastian Schweinsteiger	FC Bayern München	01.08.1984	49 / 13
Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	11 / -
Angriff:			
Mario Gomez	VfB Stuttgart	10.07.1985	9 / 6
Patrick Helmes	1. FC Köln	01.03.1984	4 / -
Miroslav Klose	FC Bayern München	09.06.1978	74 / 38
Kevin Kuranyi	FC Schalke 04	02.03.1982	46 / 19
Oliver Neuville	Bor. Mönchengladbach	01.05.1973	66 / 9
Lukas Podolski	FC Bayern München	04.06.1985	46 / 25

**Dienstag
27.5.2008**
**Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern**
**Anstoß:
17.45 Uhr**



Bundestrainer
Joachim Löw



Cheftrainer
Bernd Stange

WEISSRUSSLAND

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
Tor:			
Anton Amelchanka	FK Moskau	27.03.1985	- / -
Vasily Khomutovsky	FC Carl Zeiss Jena	30.08.1978	24 / -
Sergei Veremko	FC BATE Borisov	16.10.1982	1 / -
Abwehr:			
Egor Filipenko	FC Spartak Moskau	10.04.1988	9 / -
Roman Kirenkin	FC Torpedo Zhdino	20.02.1981	4 / -
Dmitri Lentsevich	Bohemians 1905 Prag	20.06.1983	6 / -
Sergei Omeljanchuk	FC Rostov	08.08.1980	44 / 1
Pavel Plaskonny	Panionios NFC Athen	29.01.1985	11 / 1
Igor Shitov	FC Torpedo Zhdino	24.10.1986	2 / -
Dzmitry Verkhautsou	FC Naftan Novopolotsk	10.10.1986	- / -
Mittelfeld:			
Andrei Chuhlei	FC Dinamo Minsk	02.10.1987	- / -
Alexander Hleb	FC Arsenal London	01.05.1981	40 / 4
Nikolai Kashevski	FC Metalurg Zaporizhya	05.10.1980	8 / -
Vladimir Korytko	FC Chornomorets Odessa	06.07.1979	34 / 3
Aliaksandr Kulchy	FC Rostov	01.11.1973	68 / 5
Alexander Pavlov	FC Dnepr Mogilev	18.08.1984	1 / -
Anton Putsilo	Hamburger SV	23.06.1987	2 / -
Maksim Romashenko	Bursaspor	31.07.1976	63 / 20
Pavel Sitko	FC Vitebsk	17.12.1985	- / -
Angriff:			
Vitali Bulyga	FC Luch-Energia Wladiwostok	12.01.1980	30 / 6
Viachaslau Hleb	FC MTZ-RIPO Minsk	12.02.1983	21 / 7
Artsiom Kontsevoi	FC MTZ-RIPO Minsk	20.05.1983	9 / -
Sergei Kornilenko	FC Dnjepr Dnjepropetrowsk	14.06.1983	27 / 7
Vitali Radzionau	FC BATE Borisov	11.12.1983	5 / -

Angriff:

Vitali Bulyga	FC Luch-Energia Wladiwostok	12.01.1980	30 / 6
Viachaslau Hleb	FC MTZ-RIPO Minsk	12.02.1983	21 / 7
Artsiom Kontsevoi	FC MTZ-RIPO Minsk	20.05.1983	9 / -
Sergei Kornilenko	FC Dnjepr Dnjepropetrowsk	14.06.1983	27 / 7
Vitali Radzionau	FC BATE Borisov	11.12.1983	5 / -

Schiedsrichter:

Schiedsrichter-Assistenten:

Vierter Offizieller:

Darko Ceferin (Slowenien)

Andrej Kokolj (Slowenien)

Bojan Ul (Slowenien)

Tobias Christ (Kaiserslautern)





GET IN TOUCH
ERFOLGE
GEMEINSAM
ERLEBEN

333

Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport – bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet: den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

Blick in die
bis auf den letzten Platz gefüllte
„Panorama-Lounge 2962“.

IMPRESSIONEN



Joachim Löw
ließ keine
Frage offen
und lüftete alle
Geheimnisse.

Die Namen auf den
Trainingsanzügen geben
Aufschluss über die deutschen
EM-Torhüter.



von der Zugspitze

Spektakuläre Kader-Präsentation

Auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze, gab Joachim Löw sein vorläufiges 26-köpfiges Aufgebot für die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz bekannt. In der 2.692 Meter hoch gelegenen Panorama-Lounge läutete der Bundestrainer am 16. Mai bei Außentemperaturen um die null Grad die „Bergtour 2008“ mit einigen Überraschungen ein. Es folgen einige Bilder der spektakulären Kader-Präsentation, die von sieben TV-Sendern live übertragen und von rund 110 Medienvertretern vor Ort verfolgt wurde.

Das
DFB-Banner
unterhalb
des Gipfel-
Kreuzes.

Gruppenbild der sportlichen Leitung der Nationalmannschaft mit Kindern der Ski-Clubs Garmisch und Partenkirchen wenige Meter vom Zugspitz-Gipfel entfernt.



Beeindruckende
Bildergalerie
mit den Fotos
der nominierten
Spieler.

Die früheren
Weltklasse-Skiläufer
Rosi Mittermaier und Christian
Neureuther sowie deren Sohn
Felix drücken dem deutschen
Team fest die Daumen.

IMPRESSIONEN VON DER ZUGSPITZE

Die ehemaligen Europameister Hansi Müller, Markus Babbel,
Thomas Helmer, Oliver Bierhoff und Herbert Wimmer (von links)
vor dem neuen Mercedes-Benz GLK auf dem Zugspitzplatt.



Auf das Leben.

Henkell. Prickelnd seit 1856.

DAS VORLÄUFIGE EM-AUFGEBOT



Tor: René Adler, Robert Enke und Jens Lehmann. – Abwehr: Arne Friedrich, Clemens Fritz, Marcell Jansen, Philipp Lahm, Per Mertesacker, Christoph Metzelder und Heiko Westermann. – Mittelfeld: Michael Ballack, Tim Borowski, Torsten Frings, Thomas Hitzlsperger, Jermaine Jones, Marko Marin, David Odonkor, Simon Rolfes, Bastian Schweinsteiger und Piotr Trochowski. – Angriff: Mario Gomez, Patrick Helmes, Miroslav Klose, Kevin Kuranyi, Oliver Neuville und Lukas Podolski.





Offizieller Partner des
Deutschen Fußball-Bundes



Nur mit uns kommen Sie in jede Fankurve der EM.
Von München unter anderem nach Wien, Basel und Klagenfurt.
Weil es nichts Schöneres gibt, als live dabei zu sein.
Alles für diesen Moment.

Buchen Sie Ihren Fanflug auf:
www.lufthansa.com/fanflug

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER 



SPIELPLAN DER EURO 2008

Wien:
Ernst-Happel-Stadion.



Innsbruck: Stadion Tivoli.



Klagenfurt: Wörthersee Stadion.

Vorrunde (7. bis 18. Juni 2008)

Gruppe A

- Schweiz
- Tschechische Republik
- Portugal
- Türkei

Gruppe B

- Österreich
- Kroatien
- Deutschland
- Polen



Samstag, 7. Juni 2008	Basel	18.00 Uhr	Sonntag, 8. Juni 2008	Wien	18.00 Uhr
Schweiz - Tschechische Republik			Österreich - Kroatien		
Samstag, 7. Juni 2008	Genf	20.45 Uhr	Sonntag, 8. Juni 2008	Klagenfurt	20.45 Uhr
Portugal - Türkei			Deutschland - Polen		
Mittwoch, 11. Juni 2008	Genf	18.00 Uhr	Donnerstag, 12. Juni 2008	Klagenfurt	18.00 Uhr
Tschechische Republik - Portugal			Kroatien - Deutschland		
Mittwoch, 11. Juni 2008	Basel	20.45 Uhr	Donnerstag, 12. Juni 2008	Wien	20.45 Uhr
Schweiz - Türkei			Österreich - Polen		
Sonntag, 15. Juni 2008	Basel	20.45 Uhr	Montag, 16. Juni 2008	Klagenfurt	20.45 Uhr
Schweiz - Portugal			Polen - Kroatien		
Sonntag, 15. Juni 2008	Genf	20.45 Uhr	Montag, 16. Juni 2008	Wien	20.45 Uhr
Türkei - Tschechische Republik			Österreich - Deutschland		

Bern: Stade de Suisse Wankdorf.



Genf: Stade de Genève.



Zürich: Letzigrund Stadion.



Basel: St. Jakob-Park.



Gruppe C

	Nederland
	Italien
	Rumänien
	Frankreich

Montag, 9. Juni 2008
Rumänien - Frankreich

Montag, 9. Juni 2008
Niederlande - Italien

Freitag, 13. Juni 2008
Italien - Rumänien

Freitag, 13. Juni 2008
Niederlande - Frankreich

Dienstag, 17. Juni 2008
Niederlande - Rumänien

Dienstag, 17. Juni 2008
Frankreich - Italien

Gruppe D

	Griechenland
	Schweden
	Spanien
	Russland

Dienstag, 10. Juni 2008
Spanien - Russland

Dienstag, 10. Juni 2008
Griechenland - Schweden

Samstag, 14. Juni 2008
Schweden - Spanien

Samstag, 14. Juni 2008
Griechenland - Russland

Mittwoch, 18. Juni 2008
Griechenland - Spanien

Mittwoch, 18. Juni 2008
Russland - Schweden

Viertelfinale (19. bis 22. Juni 2008)

Donnerstag, 19. Juni 2008 Basel 20.45 Uhr
Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B

Freitag, 20. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A

Samstag, 21. Juni 2008 Basel 20.45 Uhr
Sieger Gruppe C - Zweiter Gruppe D

Sonntag, 22. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Gruppe D - Zweiter Gruppe C

Halbfinale (25. und 26. Juni 2008)

Mittwoch, 25. Juni 2008 Basel 20.45 Uhr
Sieger Viertelfinale 1 - Sieger Viertelfinale 2

Donnerstag, 26. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Viertelfinale 3 - Sieger Viertelfinale 4

Finale (29. Juni 2008)

Sonntag, 29. Juni 2008 Wien 20.45 Uhr
Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2





Der offizielle DFB-Fanartikel-Katalog

2008



Fantastisch!

... gut ausgestattet



Der neue Katalog ist da!
... mit EM-Ball 2008 und vielen weiteren Highlights

DFB Fan-Corner-Hotline
01805-67 23 00
www.dfb-fancorner.de

Bundestrainer Joachim Löw

RUHIG UND ZIELSTREBIG DIE EURO IM VISIER



„Das Nationalteam ist die Mannschaft Nummer eins in Deutschland.“ Diese Aussage soll nicht nur den Stellenwert der DFB-Auswahl dokumentieren, sondern sie verdeutlicht auch das Selbstbewusstsein von Joachim Löw. Der Mann, der zwei Jahre als Assistent von Jürgen Klinsmann beim „Projekt 2006“ dabei war und mit seinen Fachkenntnissen wichtige Impulse für das komplette Team vermittelte, steht nun seit zwei Jahren selbst in der Verantwortung als Bundestrainer. Löw ging seinen Weg zielstrebig und sieht deshalb die deutsche Nationalmannschaft auch auf dem richtigen Kurs vor der EURO 2008. Seine Erfolgsbilanz kann sich wahrlich sehen lassen. Nichts und niemand können Löw aus der Ruhe bringen. Philipp Selldorf, regelmäßiger Begleiter der DFB-Auswahl bei den Länderspielen, porträtiert den Bundestrainer und zeichnet dabei auch nochmals den Weg vom „Sommermärchen“ bis zur EM-Endrunde in Österreich und der Schweiz auf.

Jens Lehmann ist ein Mann, der in seiner langen Karriere außer den vielen großen Erfolgen eine Menge Komplikationen und Enttäuschungen erlebt hat. Auf jeder Station seiner Laufbahn, ob bei seinen Vereinen oder in der Nationalmannschaft, hat er Widerstände und Rückschläge erlebt, die andere Fußballer veranlasst hätten, den Beruf zu wechseln oder heimlich unter neuem Namen nach Tasmanien umzuziehen.

Optimistisch schaut der Bundestrainer der Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz entgegen.

Als junger Schalke-Torwart fuhr Lehmann, ausgewechselt nach 45 grausamen, demütigenden Minuten zwischen den Pfosten, noch während der Partie mit der S-Bahn nach Hause. In Mailand beim großen AC blieb er ein Außenseiter und Fremder. In Dortmund wurde er als Schalker geschmäht. In London führte er einen zähen Kampf mit Trainer Arsène Wenger, der ihn zuletzt den Stammpunkt kostete. In der deutschen Nationalmannschaft hatte Oliver Kahn jahrelang die Position der Nummer 1 inne.

Diese Mischung extremer Erfahrungen hat Jens Lehmann geprägt, sie ist eine Essenz seiner Laufbahn und ein Rezept seiner starken Mentalität. Folglich ist er davon fest überzeugt: Fleiß, Mut, Begabung, Können – alles elementar, doch was wären diese Eigenheiten ohne die Fähigkeit, Konfrontationen und Schwierigkeiten zu meistern?

Den Weg der DFB-Auswahl durch die beiden Jahre seit der WM 2006 sieht der aktuelle Nationalmannschafts-Torwart deswegen mit ein bisschen Misstrauen. Im vergangenen Herbst, als sich das Team in Irland anschickte, sich als erster EM-Teilnehmer zu qualifizieren, hat er darüber in der „FAZ“ philosophiert. Seine Worte hatten prophetische Qualität: „Bis auf das Italien-Spiel im WM-Halbfinale in Dortmund hat es keine Enttäuschungen gegeben. Es läuft sehr gut, und es wird weiter gut laufen. Aber es müsste vor der EM noch mal Tests geben, wo wir an unsere Grenzen gehen müssen. Ein paar Tests, die nicht so gut verlaufen, wären sicher hilfreich.“

Folgt man Lehmanns Auffassung, gibt der Kurs der deutschen Nationalmannschaft eher Anlass zur Sorge. Ein prägendes Schockerlebnis wie beim 1:4 gegen Italien in Florenz im März 2006, drei Monate vor Beginn der WM, ist Bundestrainer Joachim Löw und der DFB-Auswahl im Jahr der Europameisterschaft erspart geblieben.

Stattdessen gab es Resultate, welche die Konkurrenz schockierten: Im Februar und März besuchten die Deutschen die EURO-Gastgeber und feierten zunächst im Wiener Ernst-Happel-Stadion nach eher mäßiger Leistung einen 3:0-Sieg und dann nach einem souveränen Auftritt in der vermeintlichen Festung St. Jakob-Park einen 4:0-Erfolg in Basel. Dabei durfte Löw den Eindruck mitnehmen, dass sein vorübergehend etwas zerstreut wirkendes Team wieder zu der Stabilität gefunden hat, die es seit seiner Amtsübernahme nach dem „Sommermärchen“ auszeichnete.

Joachim Löw, der bislang keine tiefen Täler durchschreiten musste, weist im neuen Mercedes-Benz-Werbespot seinen Spielern den Weg.



Mit attraktivem Fußball wollen Joachim Löw und sein Team die Fans begeistern.



Seitdem hat Löw die deutsche Nationalmannschaft bis zur Stunde ohne ernste Konflikte durch die Zeit geführt. Der Bundestrainer musste auf seinem Weg, der inzwischen den Titel „Bergtour“ trägt, keine tiefen Täler durchschreiten, meistens ging es unbeschwert bergauf. Zwar verlor der WM-Dritte zwischendurch im Oktober 2007 die prestigeträchtige EM-Qualifikations-Partie gegen Tschechien in München.

Doch es hat sich erstaunlicherweise niemand so richtig darüber aufgeregt. Ach ja, meinten mehrheitlich die Kritiker, dann hat man eben mal verloren. Nachsichtig wurde angemerkt, dass die Mannschaft sowieso schon qualifiziert gewesen sei und dass sie daher ungewohnt leichtsinnig und unkonzentriert gespielt habe. Es war eine untypische Art der Medien, eine obendrein deftige Niederlage zu bewerten.

Kritischer wurden die Kommentare erst, als das deutsche Team im November 2007 zum Abschluss des EM-Qualifikations-Parcours in Frankfurt am Main nur ein enttäuschendes 0:0 gegen Wales zu Stande brachte. Zum ersten Mal musste Löw in seiner Amtszeit als Bundestrainer geballten Unmut erleben. Allerdings wusste er das einzuschätzen: „Wo es Beifall gibt, da gibt es auch Pfiffe“, sagte er. Oder: Erfolg schafft Erwartungen. Daher ergänzte er: „Wir haben die Zuschauer verwöhnt.“

Das ist ihm von Anfang an als Nachfolger von Jürgen Klinsmann gelungen. Viel bestaunt wurde sein Einstand als neuer Chef beim 3:0-Sieg gegen Schweden in Gelsenkirchen, und bereits nach einem Jahr im Dienst erlaubte sich Löw die kühne Feststellung: „Das Nationalteam ist die Mannschaft Nummer eins in Deutschland.“ Damit hat er zwar eine provozierende These formuliert, aber widersprochen hat ihm niemand. Es liegt wohl Jahrzehnte zurück, dass die DFB-Auswahl so wenig Stoff für Kontroversen geliefert hat.

Dabei war Löw von vielen Kennern prophezeit worden, dass er eine besonders schwierige Mission übernimmt. „Eine grauenvoll schwere EM-Qualifikation“ hatte beispielsweise der „Stern“ vorausgesagt. Und das Magazin hatte nicht mal ahnen können, dass sich zusätzliche Schwierigkeiten ergaben: Lange Zeit standen große Teile des gefeierten WM-Personals wegen Verletzungen nicht zur Verfügung. Stützen wie Per Mertesacker und Christoph Metzelder, später auch Kapitän Michael Ballack und Torsten Frings, Bastian Schweinsteiger oder Lukas Podolski.

Doch die Lücken schufen nie richtig ernste Probleme, selbst in improvisierten Besetzungen gab es in der zweiten Hälfte des Jahres 2007 verblüffende Siege: etwa im Londoner Wembley-Stadion gegen England oder bald darauf in Köln gegen Rumänien. „Verlieren ist ein Fremdwort für diese Mannschaft“, staunte Bayern Münchens Manager Uli Hoeneß.

Einerseits lag das daran, dass die personelle Auswahl durch neue Stammkräfte wie Marcell Jansen, Clemens Fritz, Mario Gomez oder Thomas Hitzlsperger größer geworden ist. Andererseits daran, dass dieses Team unter Löws äußerlich gelassener, jedoch entschlossener und sorgfältiger Regie zu neuer Selbstständigkeit gefunden hat. „Wir haben es geschafft, den WM-Schwung mitzunehmen und uns weiterzuentwickeln“, skizziert Löw den Fortschritt der DFB-Auswahl, die im Kern immer noch durch das Gemeinschaftserlebnis WM verbunden bleibt – und trotzdem längst in eine ganz andere Zeit aufgebrochen ist.

Wer hätte das in den aufgeregten Tagen nach dem WM-Turnier gedacht? Denn die eine oder andere unsichere Frage bei den Journalisten und Fans, ob der in sich ruhende Löw wirklich der richtige Nachfolger für den forschen Klinsmann sei, war unüberhörbar. Sein Fachwissen qualifizierte ihn zwar mehr als ausreichend. Zudem war seine Berufung zwar logisch und entsprach Klinsmanns Empfehlung – aber in den Tagen nach dem WM-Turnier wusste der deutsche Fußball nicht recht, wo er steht: Die WM hatte sich in einer Atmosphäre des dauernden Ausnahmezustands abgespielt, nun sollte der rätselhafte Alltag folgen. Reisen nach Cardiff oder Bratislava und die Nüchternheit einer ganz gewöhnlichen EM-Qualifikation.

Löw nahm die Herausforderung ohne Schrecken an. Der Wunsch des DFB, der Nachfolger solle den in der Ära Klinsmann eingeschlagenen Kurs fortsetzen, bedeutete für Löw eine relativ einfache Aufgabenstellung. Schließlich hatte er diesen Weg wesentlich mitbestimmt, weil er sich nicht als untergebener Assistent, sondern stets als „zweiter Trainer“ verstand, wie Kapitän Ballack es mal ausgedrückt hat.

Auf seiner ersten Pressekonferenz als Bundestrainer erklärte Joachim Löw daher selbstbewusst an den neben ihm sitzenden Klinsmann gewandt: „Jürgen, Du bist hier auf dem Stuhl gesessen und hast gesagt: Wir wollen Weltmeister werden. Und ich sage jetzt ganz klar: Wir wollen Europameister werden.“

Dieses Ziel ist knapp zwei Jahre später unverändert erhalten geblieben. Mit realistischen Aussichten und Jens Lehmanns Lehre zum Trotz? Die großen Prüfungen durch schwere Enttäuschungen hat es bisher zwar nicht gegeben, doch Joachim Löw hat gezeigt, dass man auch ohne Rückschläge gut vorankommen kann.



Fußballfieber

Informationen aus erster Hand



Jetzt abonnieren

- Nationalmannschaften
- Frauen- und Juniorenfußball
- Bundesliga





Gerd Müller – 365 Tore. Klaus Fischer – 268 Tore. Hörmann – über 10 Mio Tore.



Hörmann Antrieb SupraMatic

Wer über 10 Millionen Garagentore produziert hat, den kann man zurecht als treffsicher in puncto Qualität und Kundenwünsche bezeichnen. Von Hörmann bekommen Sie eine Vielzahl topmoderner Garagentore

in Stahl oder Holz, in vielen Farben und mit Verglasungen. Und natürlich die optimal abgestimmten Torantriebe für Garagen- und Einfahrtstore. Für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Mehr Infos unter:

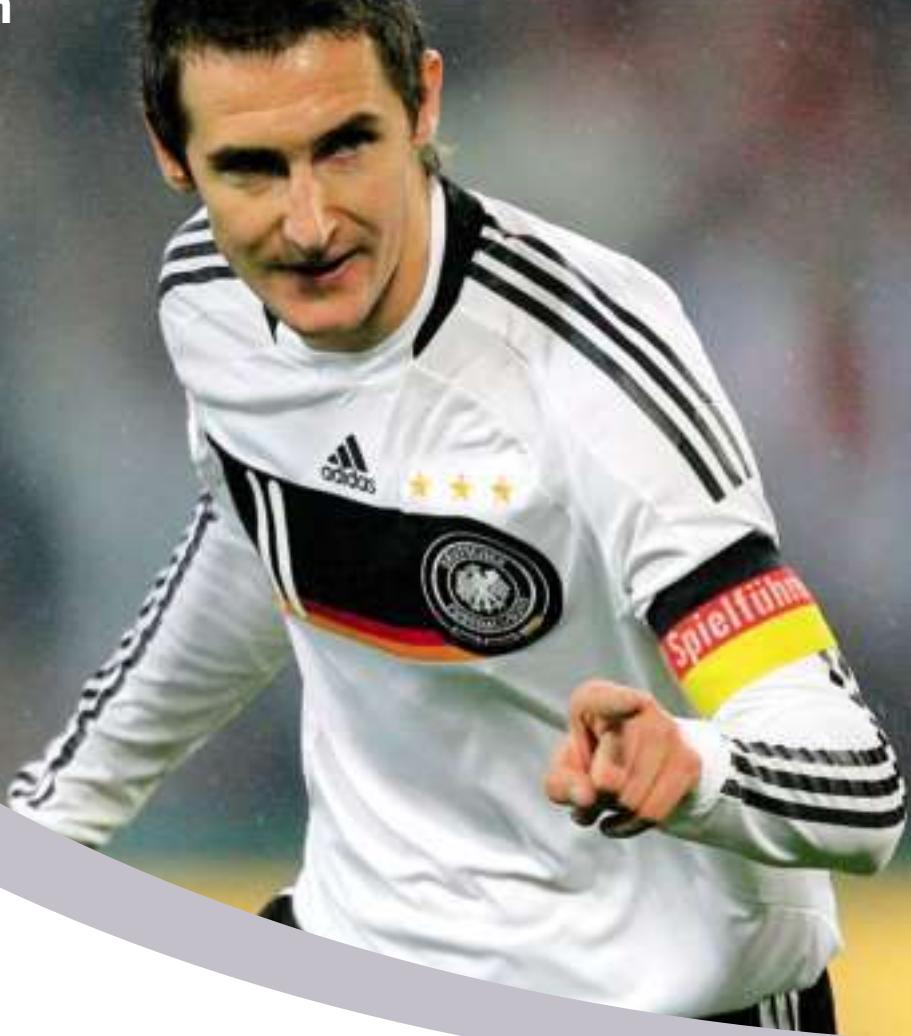
www.hoermann.com

Tel. 0 18 05 – 750 100* • Fax 0 18 05 – 750 101*

* 0,12 Euro pro Min.

MIROSLAV KLOSE

Zurück zu den Wurzeln



Bei der EURO 2008
will der 29-jährige Stürmer an
seine überragenden
WM-Leistungen anknüpfen.

Wenn Miroslav Klose über seine Zeit in Kaiserslautern spricht, dann funkeln seine Augen. Fünf Jahre spielte er als Profi im Fritz-Walter-Stadion, hier stand er schon als Jugendlicher in der Fan-Kurve, und hier nahm auch seine Karriere ihren Ursprung. „Ich komme immer wieder gerne zurück nach Kaiserslautern. Dort in der Pfalz sind meine Wurzeln“, sagt er. Entsprechend groß ist seine Vorfreude auf das Länderspiel in „seinem“ Stadion. „Der Betzenberg mit seiner grandiosen Stimmung und den tollen Fans – ich bin froh, dass ich das erleben durfte als FCK-Profi und heute wieder als Nationalspieler“, erzählt Klose.

Noch immer verfolgt er „sehr intensiv“ das Geschehen in Kaiserslautern und hofft, „dass die Roten Teufel irgendwann wieder in die Bundesliga aufsteigen, damit es wieder zu einem Duell mit dem FC Bayern kommt. Das waren immer ganz heiße Spiele.“ Besonders freut sich der ehemalige FCK-Torjäger natürlich darüber, dass die Lauterer am letzten Spieltag der 2. Bundesliga ein Happyend einer verkorksten Saison feiern und den so wichtigen Klassen-erhalt bejubeln konnten.

Von 1999 bis 2004 spielte Miroslav Klose beim 1. FC Kaiserslautern. Es war seine erste Station als Profi. Vom berühmten Betzenberg aus bestieg der inzwischen 29-Jährige den Fußball-Gipfel, wurde Nationalspieler, WM-Torschützenkönig und einer der besten Stürmer der Welt. Im Länderspiel gegen Weißrussland kehrt Klose an seine frühere Wirkungsstätte zurück. Thomas Niklaus, Redakteur beim Sport-Informations-Dienst (sid) und langjähriger Begleiter der DFB-Auswahl, hat mit dem Angreifer von Bayern München über seine Ziele bei der Europameisterschaft und über sein heutiges „Heimspiel“ gesprochen.

Bei aller Sympathie für seinen ehemaligen Klub, seine Konzentration gilt natürlich längst den Herausforderungen beim FC Bayern München. Und dort will Klose auf Dauer einer der Leistungsträger sein, der zudem auch Führungsaufgaben übernimmt. Längst hat sich der Profi von Bayern München im Verein und in der Nationalmannschaft zu einem Schlüsselspieler entwickelt. Zwar gilt Klose gemeinhin eher als ruhiger und zurückhaltender Vertreter seiner Zunft. Dies hält den passionierten Angler aber nicht davon ab, seine sportlichen Ziele selbstbewusst und ohne Umschweife zu formulieren.

Dass er in der DFB-Auswahl der Stürmer Nummer eins ist, freut ihn natürlich. Und deshalb nimmt er sich manchmal die Freiheit, den jüngeren Kollegen einen Rat zu geben oder kritische Töne anzuschlagen. Eine wichtige Erkenntnis von ihm lautet beispielsweise: „Die Jungs denken zu viel darüber nach, was andere Leute von ihnen halten.“

Bei allem Selbstbewusstsein ist Klose jedoch zugleich stets selbstkritisch: „Ich kann immer noch ein bisschen besser werden. Außerdem könnte ich etwas egoistischer sein. Aber es ist meine Art, den Ball quer zu legen. Die Mannschaft kommt an oberster Stelle. Nur wenn das Team funktioniert, kann man als Einzelter glänzen“, macht er deutlich. Solche Worte hören Trainer gerne, natürlich auch Joachim Löw, für den sich Klose „zu einer echten Persönlichkeit“ entwickelt hat.

Wie wichtig Klose für die Nationalmannschaft ist, zeigte er beispielsweise bei den WM-Turnieren 2002 und 2006. In Südkorea und Japan holte sich Klose mit fünf Treffern hinter dem acht Mal erfolgreichen Superstar Ronaldo den „Silbernen Schuh“. Den „Goldenen Schuh“ gewann er vier Jahre später beim „Sommermärchen“ im eigenen Land. Mit sechs Treffern wurde Klose Torschützenkönig und bestätigte seinen Aufstieg zu einem international anerkannten Star.

Bei der Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz will der kopfballstarke Angreifer an seine überragenden Leistungen bei der WM anknüpfen und dazu beitragen, dass die DFB-Auswahl den ersten Titel seit dem EM-Triumph 1996 gewinnt. „Wir haben ein sehr gutes Team. Wenn alles passt bei der EURO, das nötige Glück dazu kommt, dann können wir ganz vorne landen“, sagt er.

Seine ersten Titel im Verein hat der frühere Lauterer und Bremer in diesem Jahr mit den Münchnern gewonnen. Gleich in seiner Premieren-Saison konnte sich Klose über das Double aus Meisterschaft und DFB-Pokal freuen. Der Wechsel im vergangenen Sommer von Bremen nach München hat sich damit schnell als richtig erwiesen. „Dieser Karriereschritt war wichtig für meine Entwicklung“, zieht er daher erfreut Bilanz nach seiner ersten Bayern-Saison. Insgesamt 20 Treffer erzielte er in 45 Pflichtspielen für seinen neuen Arbeitgeber, zehn davon in der Bundesliga.

Kein Wunder, dass Trainer Ottmar Hitzfeld kürzlich feststellte: „Miro gibt nie auf.“ Und Bastian Schweinsteiger lobt seinen Nationalmannschafts-Kollegen, der bei der SG Blaubach-Diedelkopf das Fußball-Einmaleins erlernt hatte und dem viele so genannte Experten den Sprung zum großen FC Bayern nicht zugetraut hatten.: „Er arbeitet unheimlich viel für die Mannschaft und ist auch deshalb sehr wertvoll.“ Stürmer-Legende Gerd Müller hat ebenfalls nur Komplimente parat für seinen Nachfolger: „Er ist ein Klassestürmer. Stark mit dem Kopf, ebenso stark mit rechts und links. Und er ist nicht im geringsten Sinne eigensinnig.“



Miroslav Klose, einer der besten Stürmer der Welt, arbeitet sehr mannschaftsdienlich.

Auf Anhieb schaffte Miroslav Klose bei den Bayern das begehrte Double, den Gewinn der Deutschen Meisterschaft und des DFB-Pokals.

Bereits jetzt gehört WM-Allstar Klose zu den erfolgreichsten Stürmern der 100-jährigen deutschen Länderspiel-Geschichte. In bisher 74 Länderspielen erzielte Klose 38 Treffer. In der „ewigen“ Torjägerliste des DFB liegt er damit bereits auf Platz sieben vor Oliver Bierhoff (37), Michael Ballack (35), Ulf Kirsten (34) und seinem großen Vorbild Fritz Walter (33). Vor ihm rangieren in dieser Statistik nur noch Uwe Seeler (43), Karl-Heinz Rummenigge (45), Rudi Völler, Jürgen Klinsmann (je 47), Joachim Streich (55) und Müller (68). Bei seinem Heimspiel auf dem Betzenberg und bei der EM-Endrunde will Klose an Seeler, Müller & Co. wieder ein Stückchen näher heranrücken.



Zuhause grenzenlos Musik genießen.

Unser Service
kümmert sich
um alles!

Mit Call & Surf Comfort – doppelte Flatrate, unendliche Möglichkeiten.

 **Internet-Flatrate**
DSL 6000

Monatlich nur

39,95 €¹

Alle Grundpreise und Rechnung Online inklusive.
Auf Wunsch Installation zum Festpreis für nur 69,98 €²

Jetzt informieren! www.t-home.de, kostenlos unter
0800 33 03000, im **Fachhandel** oder in Ihrem **Telekom Shop**.

T • Home •

1) Call & Surf Comfort/Standard kostet monatlich 39,95 €, Call & Surf Comfort/Universal 43,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Bereitstellungspreis für neue Telefonanschlüsse 59,95 € (kostenloser Wechsel innerhalb Standard oder Universal). Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen DSL-Anschluss 99,95 €, dieser entfällt bis zum 31.08.2008. Paketangebot ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Ggf. zuzüglich Versandkosten für das DSL-Modem in Höhe von 6,99 €.

2) Installationsangebote enthalten keine Hardwarekomponenten. Weitere Dienstleistungen werden nach Aufwand berechnet.

Lasst die anderen alt aussehen!



Der offizielle Pflegeausrüster der deutschen Fußball-Nationalmannschaft
wünscht ein gepflegtes Testspiel zur EM 2008!

VITA LIFT

Die 1. Lifting-Doppelpflege für Männer

www.lorealmen.com



Offizieller Pflegeausrüster der
deutschen Fußball-Nationalmannschaft
und des Deutschen Fußball-Bundes



L'ORÉAL
PARIS
men expert

SIE SIND ES SICH WERT

MICHAEL BALLACK

Ein echter Leader

Michael Ballack steht vor seiner dritten EM-Teilnahme und ist als Kapitän der große Hoffnungsträger im deutschen Team. Oliver Hartmann, Leiter des Berliner Redaktionsbüros des „Kicker-Sportmagazin“, hat den Mittelfeldstar in den vergangenen Jahren auf seinen verschiedenen Stationen begleitet: nicht nur bei Länderspielen der Nationalmannschaft, sondern auch in seinen erfolgreichen Jahren beim FC Bayern München und jetzt natürlich beim FC Chelsea.



Wir sind zum Gespräch verabredet im Cannizaro House, einem herrschaftlich anmutenden Anwesen in Wimbledon Village, umgeben von einem 300 Jahre alten Park, in dem scheinbar jeder Grashalm besondere Pflege erfährt. Einen Steinwurf entfernt liegt der Centre Court des All England Lawn Tennis & Croquet Club, jene Stätte, die Boris Becker einmal als sein Wohnzimmer bezeichnet hat. Weil hier seine Karriere begann, weil er hier mit dem Wimbledon-Sieg 1985 bereits als 17-Jähriger sportlich unsterblich wurde.

Michael Ballack, der nach zwei Knöchel-Operationen gerade sein Comeback im Chelsea-Trikot feiern durfte, redet an diesem Donnerstag vor Heiligabend viel über die vergangenen sieben Monate: Über diese längste und schlimmste Verletzungspause seiner Laufbahn, über die quälende Ungewissheit und die Gedanken an das Karriere-Ende, über Konflikte mit den Medien und Konkurrenzkämpfe beim FC Chelsea. Vor allem aber spricht er über die unerfüllte Sehnsucht nach großen Erfolgen. 2002 verlor er mit dem Überraschungsteam aus Leverkusen knapp das Champions-League-Finale gegen Real Madrid. Und im WM-Endspiel von Yokohama musste er gelbesperrt zusehen, wie die begehrteste Trophäe des Fußballs an Brasilien ging. „Titel sind das, woran man sich später erinnern wird“, sagt er an diesem Nachmittag und betont: „Ich hoffe, 2008 wird für mich das Jahr der Titel: erst die Champions League, dann die Europameisterschaft.“

Das mit der Champions League hat nicht ganz geklappt. Wie schon im Meisterschaftskampf in der Premier League geschlagen von Manchester United. Auch der Pokal und Liga-Cup gingen an die Konkurrenz. Eine verlorene Saison für Ballack? Nein. Denn der gebürtige Sachse hat fußballerisch das vielleicht beste Halbjahr seiner beachtlichen Karriere, mit Sicherheit die beste Halbsaison seines zweijährigen Chelsea-Abenteuers absolviert. Als sich der 31-Jährige im Dezember 2007 bei Trainer Avram Grant wieder fit meldete, kam er in eine Mannschaft, in der eine

**Michael Ballack
ist eine Symbolfigur im
deutschen Fußball.**

Eiskalt verwandelt Michael Ballack im Elfmeterschießen gegen ManU-Torhüter Edwin van der Sar.



Tränen der Enttäuschung nach einer herausragenden Leistung im Champions-League-Finale 2008 gegen Manchester United.

Reihe von Leistungsträgern nicht zur Verfügung stand und die im Titelrennen scheinbar aussichtslos zurücklag. Mit Ballack verlor Chelsea keine der 18 nach seinem Comeback anstehenden Begegnungen in der Premier League und stieß bis ins Champions-League-Finale vor. Ballack erzielte sieben Tore in der englischen Meisterschaft und zwei in der europäischen Königsklasse. Und meist war es das wichtige 1:0, wie gegen Piräus und Fenerbahce auf internationalem Parkett, oder wie gegen ManU und Newcastle in der Premier League. „Michael hat in einem schwierigen Umfeld und in einer schwierigen Situation das Heft in die Hand genommen. Damit hat er gezeigt, dass er ein echter Leader ist“, urteilt Oliver Bierhoff.

Im Kreis der deutschen Nationalmannschaft gibt es daran längst keine Zweifel mehr. Schließlich hat Ballack bereits bei der überraschend positiven Fernost-WM 2002 mit seinen 1:0-Siegtooren gegen die USA im Viertel- und Südkorea im Halbfinale seine Führungsqualitäten unter Beweis gestellt. Jürgen Klinsmann war es dann bei seinem Amtsantritt 2004, der Ballacks hohen Stellenwert im DFB-Team dadurch dokumentierte, dass er ihm die Kapitänsbinde übertrug.

Nach seinem Wechsel von Bayern München zum FC Chelsea im Sommer 2006 erging es Ballack nicht anders als den meisten Neuzögängen, die aus dem Ausland auf die Insel geholt wurden: Ballack wurde beim englischen Starenensemble kritisch empfangen, intern, von den Zuschauern und erst recht von den Reportern. Im ersten Jahr war er noch einer unter vielen im Chelsea-Gebilde, seine zweite Saison beendete er als Führungsspieler. Dank seiner Effizienz genießt er inzwischen auch bei Fans und Medien eine große Wertschätzung. Die „Sun“ bezeichnete ihn als „Michael Schumacher des Fußballs“, der „Evening Standard“ als „Kaiser junior“.

Ballack, daran besteht kein Zweifel, hat sich in den zwei England-Jahren enorm weiterentwickelt. Als Fußballer und Persönlichkeit. „Der Wechsel hat ihm gutgetan“, meint Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff. Beim FC Chelsea besitzt Ballack noch einen bis 2009 datierten Vertrag. Es wäre keine Überraschung, wenn die Zusammenarbeit irgendwann verlängert würde und der drei Mal zum „Fußballer des Jahres“ in Deutschland gewählte Mittelfeldstrategie seine Karriere in London beenden wird.

*Einer der bislang größten Momente im Nationaltrikot:
Der 31-Jährige bejubelt sein entscheidendes Tor im WM-Halbfinale 2002 gegen Südkorea.*





Mehr Netto für alle durch unabhängige Beratung.

Mit der breitesten Angebotspalette und der Best-Select-Auswahl garantiert Ihnen AWD unabhängige Beratung. Unsere unabhängigen Finanzberater holen so mehr Netto für Sie raus. Wir finden für Sie niedrigere Abgaben, günstigere Versicherungen und höhere Zinsen, indem wir ganzheitlich und unabhängig alle Ihre Verträge rund ums Geld durchleuchten. Als Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung bietet Ihnen AWD die für Sie passendsten Finanzprodukte. Das bringt Ihnen im Schnitt 5.000 € in fünf Jahren – netto.

Vereinbaren Sie ein ganz persönliches Beratungs-
gespräch mit AWD – Europas Nr. 1 für unabhängige
Finanzoptimierung: www.AWD.de oder 0180-11 10 000
(0,04 €/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunktarife)



Offizieller Finanzoptimierer der
deutschen Olympiamannschaft
Peking 2008



Ihr unabhängiger Finanzoptimierer

DAS FRÜHSTÜCK
WIRD IM KOPF
SCHLAGEN



Offizieller Lieferant der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft und des
Deutschen Fußball-Bundes



HAST
DU'S
DRAUF?



DIE LETZTEN LÄNDERSPIELE

2.6.2007 in Nürnberg (EM-Qualifikation)

Deutschland - San Marino 6:0 (1:0)

Aufstellung: Lehmann - Lahm (70. Helmes), Mertesacker, Metzelder, Jansen - Hilbert (59. Fritz), Frings, Schneider, Hitzlsperger - Klose, Kuranyi (59. Gomez).

Tore: 1:0 Kuranyi (45.), 2:0 Jansen (52.), 3:0 Frings (54., Foulelfmeter), 4:0 Gomez (63.), 5:0 Gomez (65.), 6:0 Fritz (67.).

Schiedsrichter: Tony Asumaa (Finnland).
Zuschauer: 43.967 (ausverkauft).

6.6.2007 in Hamburg (EM-Qualifikation)

Deutschland - Slowakei 2:1 (2:1)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen - Fritz, Frings, Schneider (90. Rolfes), Hitzlsperger - Klose (74. Trochowski), Kuranyi (65. Gomez).

Tore: 1:0 Durica (10., Eigentor), 1:1 Metzelder (20., Eigentor), 2:1 Hitzlsperger (43.).

Schiedsrichter: Olegario Benquerencia (Portugal).

Zuschauer: 51.500 (ausverkauft).

22.8.2007 in London

England - Deutschland 1:2 (1:2)

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Pander - Lahm - Odonkor (54. Hilbert), Schneider (90. Castro), Trochowski (72. Rolfes), Hitzlsperger - Kuranyi.

Tore: 1:0 Lampard (9.), 1:1 Kuranyi (26.), 1:2 Pander (40.).

Schiedsrichter: Massimo Busacca (Schweiz).
Zuschauer: 86.133.

8.9.2007 in Cardiff (EM-Qualifikation)

Wales - Deutschland 0:2 (0:1)

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Pander (46. Trochowski) - Hitzlsperger - Hilbert, Schweinsteiger, Jansen - Kuranyi (73. Podolski), Klose (87. Helmes).

Tore: 0:1 Klose (5.), 0:2 Klose (60.).

Schiedsrichter: Mejuto Gonzalez (Spanien).
Zuschauer: 31.000.

12.9.2007 in Köln

Deutschland - Rumänien 3:1 (1:1)

Aufstellung: Hildebrand - Hilbert, Metzelder (46. A. Friedrich), M. Friedrich, Jansen (46. Castro) - Trochowski, Hitzlsperger (46. Rolfes), Schweinsteiger, Schneider (60. Odonkor) - Helmes, Podolski.

Tore: 0:1 Goian (3.), 1:1 Schneider (42.), 2:1 Odonkor (65.), 3:1 Podolski (82.).

Schiedsrichter: Nicola Rizzoli (Italien).
Zuschauer: 44.500.

13.10.2007 in Dublin (EM-Qualifikation)

Irland - Deutschland 0:0

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Jansen - Fritz, Frings, Schweinsteiger (18. Rolfes), Trochowski (90. Castro) - Gomez (64. Podolski), Kuranyi.

Tore: Fehlanzeige.

Schiedsrichter: Martin Hansson (Schweden).
Zuschauer: 67.495.

17.10.2007 in München (EM-Qualifikation)

Deutschland - Tschechische Republik 0:3 (0:2)

Aufstellung: Hildebrand - A. Friedrich, Metzelder (46. Fritz), Mertesacker, Jansen - Odonkor, Frings, Trochowski (46. Rolfes) - Schweinsteiger (65. Gomez) - Kuranyi, Podolski.

Tore: 0:1 Sionka (2.), 0:2 Matejovsky (23.), 0:3 Plasil (63.).

Schiedsrichter: Howard Webb (England).
Zuschauer: 66.400 (ausverkauft).

17.11.2007 in Hannover (EM-Qualifikation)

Deutschland - Zypern 4:0 (2:0)

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Hitzlsperger - Fritz (77. Hilbert), Podolski - Trochowski (66. Borowski) - Gomez (72. Hanke), Klose.

Tore: 1:0 Fritz (2.), 2:0 Klose (20.), 3:0 Podolski (53.), 4:0 Hitzlsperger (82.).

Schiedsrichter: Peter Rasmussen (Dänemark).
Zuschauer: 45.016 (ausverkauft).

21.11.2007 in Frankfurt/Main (EM-Qualifikation)

Deutschland - Wales 0:0

Aufstellung: Lehmann - Castro (56. Hilbert), Metzelder, Mertesacker, Lahm - Fritz, Borowski, Hitzlsperger (46. Rolfes), Podolski - Gomez (71. Neuville), Klose.

Tore: Fehlanzeige.

Schiedsrichter: Pavel Balaj (Rumänien).
Zuschauer: 49.262 (ausverkauft).

6.2.2008 in Wien

Österreich - Deutschland 0:3 (0:0)

Aufstellung: Lehmann - Westermann, Mertesacker, M. Friedrich (74. Hilbert), Lahm - Schneider (59. Podolski), Ballack (87. Rolfes), Hitzlsperger (82. Jones), Schweinsteiger - Kuranyi (59. Gomez), Klose.

Tore: 0:1 Hitzlsperger (53.), 0:2 Klose (63.), 0:3 Gomez (80.).

Schiedsrichter: Paolo Dondarini (Italien).
Zuschauer: 48.500.

26.3.2008 in Basel

Schweiz - Deutschland 0:4 (0:1)

Aufstellung: Lehmann - Lahm (87. Trochowski), Westermann, Mertesacker, Jansen (79. Rolfes) - Fritz (72. A. Friedrich), Ballack, Hitzlsperger, Schweinsteiger - Klose (58. Podolski), Gomez (75. Kuranyi).

Tore: 0:1 Klose (23.), 0:2 Gomez (61.), 0:3 Gomez (67.), 0:4 Podolski (89.).

Schiedsrichter: Eric Braamhaar (Niederlande).
Zuschauer: 38.500.

Die deutsche Nationalmannschaft begann beim 4:0-Sieg in der Schweiz mit folgender Aufstellung:

Obere Reihe von links:

Michael Ballack, Jens Lehmann, Miroslav Klose, Heiko Westermann, Per Mertesacker und Mario Gomez.

Untere Reihe von links:

Philipp Lahm, Clemens Fritz, Thomas Hitzlsperger, Bastian Schweinsteiger und Marcell Jansen.





www.gorges-tent-event.de

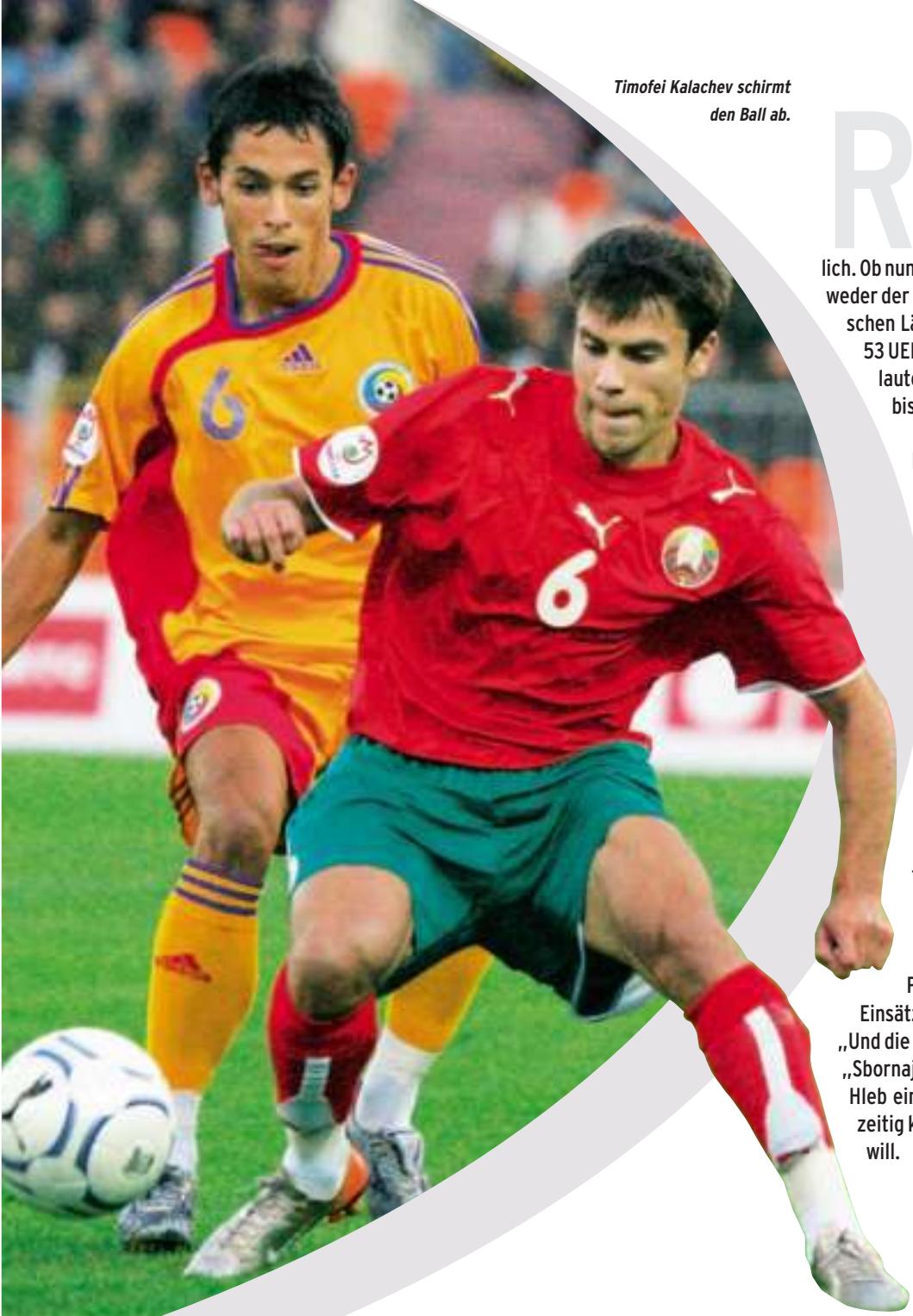
Telefon +49-(0)2653-3020



M 2008 ... DTM 2008 ... DTM 2008 ... DTM 2008



WIDE ... EXCLUSIVE ZELTE · WELTWEIT ... EXCLUSIVE TENTS · WORLD WIDE ... EXCLUSIV



Timofei Kalachev schirmt den Ball ab.

R espublika Belarus“ nennt sich die ehemalige Sowjetrepublik seit der Unabhängigkeit 1991. Offiziell firmiert das zehn Millionen Einwohner zählende Land in Osteuropa mit der Hauptstadt Minsk daher nur als Belarus. Hierzulande ist jedoch auch der Begriff Weißrussland gebräuchlich. Ob nun Weißrussland oder Belarus – als Gegner stand weder der eine noch der andere Name bisher in der deutschen Länderspiel-Statistik. Als eines der letzten der 53 UEFA-Mitglieder reiht sich Belarus nun in Kaiserslautern in diese illustre Liste von A wie Ägypten bis Z wie Zypern ein.

Bernd Stange, der sich in Minsk zusammen mit seinem Assistenten Harald Irmischer für seine Arbeit eingerichtet hat, war wegen Alexander Hleb nach London gereist. Aber nicht, um sich von der Form seines Kapitäns und Spielchangers ein Bild zu machen. Denn um die Leistung von Alexander Hleb und Witali Kutusow, der bei Pisa Calcio in der italienischen Serie B spielt und somit der einzige andere Profi von Format im Ausland ist, braucht er sich keine Sorgen zu machen.

Der Grund für Stanges London-Trip waren vielmehr Gespräche mit dem Kollegen über die Freistellung des Stars der Nationalmannschaft für das Länderspiel gegen die DFB-Auswahl. Denn für den FC Arsenal endete die Saison am 11. Mai. Danach gingen die Profis in Urlaub. Erholung und Regeneration sind sozusagen Pflicht. Auch für Alexander Hleb, der an die 60 Einsätze in der abgelaufenen Saison absolviert hat. „Und die Ferien hat er verdient“, sagt Stange. Doch die „Sbornaja“, die Nationalmannschaft, ist für Alexander Hleb eine „Herzenssache“. Deshalb machte er frühzeitig klar, dass er heute in Kaiserslautern dabei sein will.

„OPTIMISTISCH UNMÖGLICHES ANGEHEN“

Am 19. April sah sich Bernd Stange nicht das Finale um den DFB-Pokal zwischen Bayern München und Borussia Dortmund an. Der Fußball-Lehrer beobachtete an jenem Samstag in London den 2:0-Sieg des FC Arsenal gegen den FC Reading. Bei den „Gunners“ trägt Alexander Hleb die Nummer 13. Der Trainer und vielmehr noch der Mittelfeldspieler sind die beiden Namen, die in Deutschland auf Anhieb die Assoziation zu Weißrussland herstellen. Der freie Journalist Hartmut Scherzer hat sich vor allem bei Bernd Stange, seit 30. Juli 2007 als Nationaltrainer in Minsk zuhause, über den Fußball und die Nationalmannschaft von Belarus informiert.

In Minsk verrichtet Bernd Stange nach eigenem Bekunden „Kernerarbeit“, die eine hochmoderne Infrastruktur allerdings etwas erleichtert. Das Land öffne sich, auch im internationalen Fußball. Die beiden deutschen Trainer sind die ersten ausländischen Fußball-Lehrer in Weißrussland. Der neue Cheftrainer erwartet eine „stürmische Entwicklung“ in den nächsten Jahren. Aufbauarbeit wie auf all seinen weltweiten Stationen reizt den erfahrenen Entwicklungshelfer in Sachen Fußball. Der sächsische Kosmopolit mit thüringischen Wurzeln in Jena war Auswahltrainer der DDR, danach stand er in Diensten von Carl Zeiss Jena, Hertha BSC Berlin, Dnjepr Dnjepropetrowsk (Ukraine), ZSKA Kiew, Perth Glory (Australien), bevor er wieder Nationaltrainer im Oman und dann im Irak wurde. Gerade das Engagement in Bagdad, wo ihn die politischen Wirren am Ende der Ära Saddam Hussein bei seiner sportlich äußerst erfolgreichen Arbeit stets begleiteten, wird er wohl nie vergessen. Nach einem Zwischenstopp bei Apollon Limassol auf Zypern hat ihn nun sein Weg nach Weißrussland geführt.

Die meisten weißrussischen Nationalspieler sind im Ausland beschäftigt. Unter anderem Torhüter Vasily Khomutovsky, der in der abgelaufenen Saison mit Carl Zeiss Jena in der 2. Bundesliga spielte und zur neuen Spielzeit zum FC Augsburg wechselt. Doch Stange betrachtet die erste Liga mit 16 Klubs als sein eigentliches Reservoir. Als er bei seinem Amtsantritt erst einmal verdienstvolle, aber

ältere Spieler nicht mehr berücksichtigte, löste er schon „ein Gegrummel im Land“ aus. Unbeirrt setzt der neue Mann jedoch für die Zukunft auf „junge Leute“. Zufrieden stellt Stange fest: „Die jüngste Entwicklung gibt uns Recht.“ Er kann in der Kürze des neuen Jobs bereits beachtliche Erfolge vorweisen: Im letzten EM-Qualifikationsspiel besiegte Belarus in Minsk die Niederlande 2:1, die allerdings als Zweiter hinter Rumänien bereits das Ticket für die EURO 2008 sicher hatte. Belarus wurde Vierter. Von den letzten sechs Länderspielen hat Stanges Mannschaft, die sich in den vergangenen Tagen in der Sportschule Ruit vor den Toren Stuttgarts auf das Aufeinandertreffen mit Deutschland vorbereitete, vier gewonnen, einmal verloren und einmal unentschieden gespielt.

Bernd Stanges Vertrag läuft bis zum Ende der WM-Qualifikation für Südafrika 2010. Belarus' Gegner in der Europa-Gruppe 6 sind Kroatien, England, die Ukraine, Kasachstan und Andorra. „Das klingt wie Mission Impossible“, weiß der 60-Jährige. „Doch ich bringe es nicht fertig, mich vor 20-Jährige zu stellen und zu sagen, wenn wir Dritter werden, ist das in Ordnung. Man muss optimistisch Unmögliches angehen, ihnen Mut machen.“ Bernd Stange spricht gut russisch. Die Spieler verstehen ihn, wenn er sagt: „Ihr müsst versuchen, zu gewinnen.“ Wie in Kaiserslautern gegen Deutschland.

Bernd Stange arbeitet in Weißrussland mit Weitblick.



Pavel Plaskonny setzt sich im Zweikampf durch.





S T E U B I N G A G

ONE TEAM. ONE SPIRIT.®

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Goethestr. 29 · D-60313 Frankfurt a.M. · Tel.: +49.(0)69.297 16-0 · Fax: +49.(0)69.297 16-111

www.steubing.com

VOLLTREFFER



ad AUTO DIENST
DIE MARKEN-
WERKSTATT

AUTO
plus

Mit jedem Besuch bei AUTOplus,
den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer
der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie
garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball,
wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung
oder Telekommunikation geht und mit unseren starken
Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg
schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über AUTOplus und ad-AUTO DIENST
finden Sie auch im Internet unter: www.carat-gruppe.de

ALEXANDER HLEB

Aufbruch zu neuen Ufern

Die sportliche Bilanz fällt nicht schlecht aus, trotzdem ist er nicht richtig zufrieden. Sein Klub FC Arsenal schied in der UEFA Champions League im Viertelfinale aus, in der englischen Meisterschaft belegten die „Gunners“ den dritten Platz und sind damit in der Champions League wieder mit von der Partie. Ob dann Alexander Hleb noch dabei ist, steht in den Sternen. Nach einer für ihn persönlich überragenden Saison werfen Klubs aus Spanien und Italien ein Auge auf den Mittelfeldspieler. Es könnte ein Wechsel für den Natur- und Angelfan Hleb anstehen, der sich an die

Großstadt London erst noch gewöhnen muss. 2005 vom VfB Stuttgart auf die Insel gewechselt, kommt er auf dem Spielfeld mit dem höheren Tempo der Premier League immer besser zurecht - er steuert es sogar. Diesen neuen Schwung will er mit ins Länderspiel gegen Deutschland nehmen. „Wir wissen, Deutschland ist Favorit, aber ich habe einen kleinen Traum“, verrät er im Gespräch mit dem freien Journalisten Oliver Trust. „Ich spiele den Pass und mein Bruder Viachaslaw schießt das 1:0.“

„Ich kann noch besser werden“ -
Alexander Hleb hat sich
für die Zukunft einiges
vorgenommen.

WIE

WO

WAS

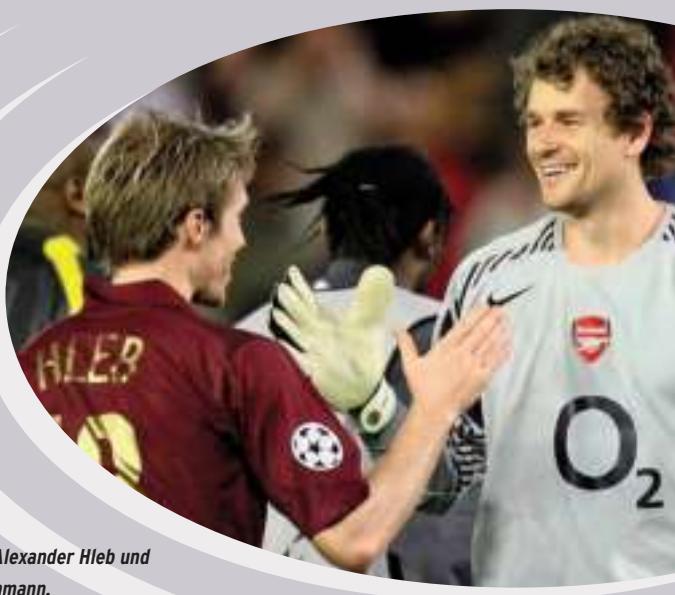
weiß

OBI®



Weißrussland ist ein kleines Fußball-Land. Und wir müssen noch viel tun, junge Fußballer ausbilden und neue Plätze bauen. Doch seit Bernd Stange da ist, spüren alle so etwas wie Aufbruchstimmung“, sagt Alex Hleb und fährt fort: „Unser Land träumt davon, einmal bei einer Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft dabei zu sein. Deshalb freut sich jeder auf das Spiel gegen Deutschland. Da können wir uns alle präsentieren“. Für ihn wird es noch aus einem anderen Grund ein besonderes Duell. Denn er trifft in Kaiserslautern die Premier-League-Kollegen Jens Lehmann und Michael Ballack wieder. „Die deutsche Mannschaft ist einer der Favoriten bei der EM, da bin ich sicher“, sagt Hleb. Gleichzeitig betont er: „Michael Ballack hat bei Chelsea bewiesen, wie groß seine Klasse ist, er hat sich durchgesetzt in England.“ Gerade einer wie Hleb kennt die Probleme, die mancher Profi bei einem Wechsel auf die Insel in den ersten Monaten hat.

2005 war für Alex Hleb alles neu und manches schien eine unüberwindliche Hürde für den Mittelfeldakteur. Das Tempo im Spiel, sogar das im Training. „Wenn ich eine Sekunde hochgeschaut habe, war der Ball weg“, erzählt er. Und von der Premier League berichtet er: „Dort fühlt sich eine Saison so an wie zwei in der Bundesliga.“ Mit vielem hat er gerechnet, als er sich auf sein großes Abenteuer vorbereitete, „nur nicht mit diesem Tempo und dieser Aggressivität“.



Einen guten Draht haben Alexander Hleb und Nationaltorhüter Jens Lehmann.

Hleb hat sich jedoch profiliert und damit die Anfangsschwierigkeiten gemeistert. „Alexander der Große“ nannte ihn die ehrwürdige „Times“ in ihrem Sportteil. Für andere ist Hleb längst zu einem der besten Mittelfeldspieler der Insel geworden und einer der Männer in Fußball-Europa, deren Name fällt, wenn es um außergewöhnliche Fähigkeiten geht. Er hat gelernt, den Ball abzuspielen, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Er beherrscht es, Gefühl für ein Spiel zu entwickeln, geradezu zu wittern, was in welchem Moment hilft, wenn es darum geht, den Gegner mit schnellem Pass-Spiel unter Druck zu setzen. „Sportlich bin ich angekommen“, sagt er und lächelt. Nur außerhalb des Platzes fühlt er sich in London nicht hundertprozentig wohl, obwohl der einst „einsame Hleb“ im vergangenen Jahr geheiratet hat und erzählt freimütig, es fehle nur noch eines zu seinem Glück: „ein Kind“. Irgendwann wird es so weit sein und es wird eine weitere, neue Etappe in seinem Leben beginnen.

So wie einst in Stuttgart, das fast mehr war als seine zweite Heimat. Dort wurde der Fußballspieler Hleb in geradezu behüteten Verhältnissen groß. Noch heute schaut er so oft es geht zu einem Kurzbesuch vorbei. In der Nähe Stuttgarts besitzt er weiterhin ein Haus und sein Berater Uli Ferber hat sein Büro ebenfalls dort. Die Verbindungen nach Schwaben sind nicht abgerissen. Stuttgart bleibt für ihn eine Herzensangelegenheit. Das gilt auch für Fußball überhaupt. Und für seine echte Heimat: Weißrussland und seine Geburtsstadt Minsk.



Beim VfB Stuttgart, für den Alexander Hleb zwischen 2000 und 2005 spielte, fühlte er sich sehr wohl.

Vor Euch liegt ein schwerer Weg.
Aber Ihr geht ihn nicht allein.

Gemeinsam zum Titel unter www.fans2008.de



Offizieller Partner der deutschen Nationalmannschaft.



Mercedes-Benz

DR. MARKUS

Neue Lebensetappe nun auf

Markus Merk lächelt, als er über den „entscheidenden Sommer“ spricht. Es wird ein Sommer ohne Fußball. Der erste seit über 25 Jahren. Und „entscheidend“ wird er sein, weil der Schiedsrichter aus Otterbach bei Kaiserslautern als Bergsteiger, Kletterer und Ausdauersportler schon wieder neue Ziele vor Augen hat. Wie immer scheint er seiner Zeit voraus und das Hier und Jetzt beschäftigt den 46 Jahre alten Pfälzer wie die Zukunft gleichermaßen. Dabei wird es für ihn ein Sommer des großen Abschieds. Nach der internationalen Karriere, die der dreimalige „Welt-Schiedsrichter des Jahres“ im Dezember 2007 beendete, ist auch auf der nationalen Bühne Schluss. Der freie Journalist Oliver Trust hat mit Markus Merk über den Sommer 2008 und seine bemerkenswerte Laufbahn gesprochen.

Heimatverbunden: Markus Merk vor dem Kaiserbrunnen in Kaiserslautern.



Ein wichtiger Ratgeber für Markus Merk war dessen Vater Rudi, der Anfang dieses Jahres gestorben ist.



Ein Höhepunkt der glanzvollen Karriere war die Leitung des EM-Finales 2004.

Wenn die Bundesligisten im August zur neuen Saison antreten, wird er fehlen. Markus Merk wird dann weit weg sein. In Südamerika will er den 6.400 Meter hohen Chimborazo besteigen. Und davor einen 4.800 und einen 5.200 Meter hohen Berg. „Abtasten und sehen, wie weit kommst du?“, nennt er sein neues Abenteuer. Das klingt nach hochalpinem Expeditionsbereich und das ist es auch. Die Berge in Ecuador hat Merk ausgewählt, „weil man in ein paar Tagen rauf kommt“. Später, so denkt er, könnten dann weitere Herausforderungen in Asien folgen. Höher als der Chimborazo, den schon Alexander von Humboldt bestieg. Das würde dann eine längere Geschichte, die sich über mehrere Wochen erstreckt. Vorerst aber stehen der Abschied vom Fußballrasen und der Aufstieg in Ecuador fest.

Es scheint so, als bliebe nicht einmal Zeit für lange Abschiedsreden. „Vier Tage nach dem letzten Bundesliga-Einsatz am 17. Mai 2008 schleppt mich meine Frau Birgit zum Kletterkurs“, erzählte Merk kurz vor „seinem Finale“ in der Münchner Arena bei der Partie zwischen Bayern und Hertha BSC Berlin und lächelte wieder. Die Berge sind seine Welt und er wird bald mehr Zeit für sein Hobby und seine Familie haben, die seine Leidenschaft der „Bergsucht“ teilt. Das gilt auch für Sohnemann Benedikt, der den Papa manchmal während englischer Wochen im Fußball öfter im Fernsehen als zuhause zu sehen bekam. „Für mich ist es der

ideale Zeitpunkt aufzuhören“, sagt Merk. „Ich wollte selbst bestimmen, wann Schluss ist. Was ich nicht wollte, war eine Abschiedstournee und im letzten Jahr Sprüche hinter vorgehaltener Hand, von wegen, warum ist der noch nicht in Pension.“

Die Entscheidung, dass er jetzt im Sommer 2008 aufgehört hat, kam für viele überraschend, für ihn stand sie seit Monaten fest. „Als mich die Wahl zum ‘Welt-Schiedsrichter des Jahres’ erreichte, stand es praktisch fest“, berichtet Merk. Für ihn ist diese Auszeichnung nach dem Ende seiner internationalen Laufbahn so etwas wie der krönende Abschluss einer langen und mit besonderen Ereignissen gespickten Karriere, die Merk nie nur auf den Fußball beschränkt sehen wollte. „Man muss das eine beenden, um etwas anders zu beginnen“, sagt er und es klingt wie der Leitfaden seines Lebens. Sich selbst bewegen und andere bewegen, daran lag dem Sportler Merk, der mit Zwölf seine ersten Spiele pfiff, stets am meisten. „Soziale Kompetenz“ schaffen und Perspektiven aufzeigen, Entscheidungen nachvollziehbar kommunizieren und Emotionen richtig einsetzen – das wollte und will weiterhin der (Ex-)Schiedsrichter Merk. Neue Wege gehen und neue Ziele suchen, davon hat er sich leiten lassen.

Mit 26 war er der jüngste Schiedsrichter der Bundesliga, 1991 flog er trotz des Irak-Kriegs nach Indien und begann sein seit über 15 Jahren andauerndes soziales Engagement, ließ Schulen, Waisenhäuser, Ausbildungszentren und Altenheime bauen, gründete den Verein „Indienhilfe Kaiserslautern e.V.“. Für alle um ihn herum kam der Entschluss im Jahr 2005, seine Zahnarztpraxis aufzugeben, so überraschend wie sein selbst bestimmtes Ende der Karriere als Unparteiischer. Für ihn war es die logische Folge, eines Menschen, der Veränderungen braucht, um beweglich zu bleiben.

Gruppenbild nach dem Endspiel der EURO 2004 mit dem Vierten Offiziellen Anders Frisk (links) und den Schiedsrichter-Assistenten Christian Schräer und Jan-Hendrik Salver (rechts).

Familienmensch: Markus Merk mit Ehefrau Birgit und Sohn Benedikt bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch den rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck.



Seine Berufsbezeichnung ist bis heute nicht gefunden. „Vortragsreisender“, „Motivationstrainer“, „Mediator“ oder „Unternehmens- und Führungskräfteberater“. Nichts davon fand er besonders treffend. Es ist die „Marke Merk“, die Firmen, Unternehmen und Verbände sowie politische Organisationen buchen. Und, der „Redner“ Merk ist beliebt. Dass er mal so populär sein würde, überraschte auch ihn. Aber einer, der wie er aus praktischer Erfahrung im sensiblen Umfeld Profifußball als Spielleiter über Entscheidungen, Kommunikation und Menschenführung berichten kann, kommt lebendig und glaubwürdig rüber. Nun kommt ihm zu Gute, „immer über den Tellerrand hinaus“ geschaut zu haben.

Nie gab es den Tunnelblick im Fußball, vielmehr wirbt Merk für mehr „soziale Kompetenz“ und meint: „Wir verschenken da im Fußball sehr viel Potenzial.“ Deshalb hält er das Projekt von 1899 Hoffenheim, das sich nicht nur um die fußballerische Ausbildung der Spieler kümmert, für besonders interessant. „Die Grundsätze, die Dietmar Hopp da propagiert, halte ich für positiv. Soziale Verantwortung und der Ansatz, fürs Leben etwas mitzunehmen, kommen oft zu kurz“, stellt Merk klar heraus.

Nun steht ihm nach der beeindruckenden Zahl von 50 Länderspielen selbst die große Freiheit ins Haus. Und Freiheit war ihm immer wichtig. Mehr als alles andere. „Ich bin stolz, dass ich nie einen Telefondörfer in die Hand genommen habe, um eine Stufe höher zu kommen“, macht er deutlich und wirkt nachdenklich. So viele Pläne ihm auch für die Zukunft im Kopf herum gehen, die Familie soll stets eine große Rolle spielen. Und dazu werden ihm die vielen Bilder seiner Laufbahn in Erinnerung bleiben. Vor allem sein Vater Rudi, der im Januar 2008 im Alter von 74 Jahren starb. Er war von frühesten Kindheit an sein Motivator und seine Triebfeder. In der elterlichen Küche unweit des



Betzenbergs lernte der Sohn des Schiedsrichters Rudi Merk, der seit 1963 seine Kollegen für den FCK bei Bundesliga-Heimspielen betreute, die Welt der Referees kennen.

Rudi Merk war oft Begleiter bei besonderen Spielen des Sohnes. Ob Champions-League-Begegnungen, oder EM- oder WM-Partien, Pokalfinals in aller Welt und Länderspiele. Ein Höhepunkt sicher das EM-Finale 2004 in Portugal. Sein „Ritterschlag“. Sich der Verantwortung stellen, mitunter Tiefen zu überwinden, um vorwärtszukommen, das hat Markus Merk immer angetrieben und das wird auch im neuen Leben ohne Fußball so bleiben. „Vielleicht gibt es deshalb die Leidenschaft für Berge“, äußert er und lächelt wieder. „Es ist ein Doppelpass des Lebens.“ Nun wird es den Schiedsrichter Merk nicht mehr geben, was nicht heißt, dass „MM“ dem Fußball ganz ade sagt. „Ich bin immer Fußballer mit Leib und Seele gewesen“, sagt er. Auch das wird so bleiben, selbst wenn er im Sommer ganz oben auf dem Chimborazo auf über 6.000 Meter Höhe steht.

Der Abpfiff für Markus Merk nach 25 erfolgreichen Schiedsrichter-Jahren erfolgte am 17. Mai 2008.



Keine Schuhe?

Mit Schenker wäre das nicht passiert.

Kein internationales Spitzensportevent findet ohne perfekte Logistik statt. Schenker ist der Partner für Sport- und Eventlogistik in Höchstform und befördert das Teamequipment der Profi-Kicker bis in die Mannschaftskabinen. SCHENKER ***globalsportsevents*** ist am Ball und bereit für die UEFA Euro 2008™ in Österreich und der Schweiz, für die nächste FIFA WM 2010™ in

Südafrika und ebenso aktiv bei den Olympischen Sommerspielen 2008 in Peking, wie bei vielen anderen internationalen Sportveranstaltungen.

Schenker – Logistik für Rekorde
soccer@schenker.com
www.schenker.de



Mit einer Philosophie der kleinen Schritte will Stefan Kuntz den FCK wieder in eine gute Richtung führen.

Interview Stefan Kuntz

„UNSER KONZEPT HEISST UND GLAUBWÜRDIGKEIT“

Der Abstieg in die 3. Liga und ins drohende finanzielle Aus schien Ende März für den 1. FC Kaiserslautern schon beschlossene Sache. Mit dem Amtsantritt von Stefan Kuntz als Vorstandsvorsitzender, der zwischen 1989 und 1995 insgesamt 170 Bundesligaspiele mit 75 Toren für die „Roten Teufel“ absolviert hat, kam es jedoch zu einer wundersamen Aufbruchstimmung, die verbunden war mit der sportlichen Trendwende zur Rettung am letzten Spieltag der 2. Bundesliga. Im Interview mit DFB-Redakteur Wolfgang Tobien beschreibt der Europameister von 1996, der mit dem FCK 1991 Deutscher Meister und 1990 DFB-Pokalsieger wurde, die Situation am Betzenberg und verweist auf die Bedeutung des heutigen Länderspiels für den pfälzischen Fußball-Standort.





Eine hohe Meinung hat Stefan Kuntz von Trainer Milan Sasic, der den FCK aus scheinbar aussichtsloser Situation auf die Erfolgsspur gebracht hat.

VERTRAUEN



Herr Kuntz, in Kaiserslautern feierten die Menschen am Sonntag vor einer Woche den Klassenverbleib in der 2. Bundesliga so enthusiastisch wie vor zehn Jahren den Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Wie viel von dieser Begeisterung wird jetzt die Länderspiel-Stimmung beim EM-Test der deutschen Nationalmannschaft gegen Weißrussland prägen?

Sicherlich ist es von großem Vorteil, wenn unmittelbar vor einem Länderspiel in dem betreffenden Spielort der einheimische Klub für intensive positive Emotionen gesorgt hat. Das wird auch auf die Nationalmannschaft abfärben. Doch echte Stimmungsprobleme hatte man in Kaiserslautern bei Länderspielen noch nie. Die Stadt hat sich nicht nur als ganz toller WM-Spielort präsentiert. Unser Nationalteam wird sich über fehlende Unterstützung nicht beklagen können.

Welche Bedeutung hat dieser Auftritt der Nationalmannschaft für den gegenwärtigen Stellenwert des Fußball-Standorts Kaiserslautern?

Es ist ja kein Geheimnis, dass wir uns in unserer derzeitigen sportlichen Situation etwas schwerer tun, weil Kaiserslautern im Moment noch nicht wieder die große Ausstrahlungskraft früherer Jahre hat. Daher ein herzliches Dankeschön an den DFB, dass er uns auf diese Weise unterstützt. Das Länderspiel ist auf jeden Fall ein tolles Highlight zum Abschluss einer schwierigen Saison.

Vor vier Jahren verlief der letzte Test vor der EM in Portugal beim 0:2 gegen Ungarn auf dem Betzenberg nicht gerade verheißenvoll. Was erwarten Sie diesmal von der DFB-Auswahl?

Joachim Löw hat den EM-Titel als klare Zielsetzung ausgegeben. Daher wird die Mannschaft, obwohl sie sich derzeit in der Vorbereitungsphase befindet, bei diesem Test einiges erkennen lassen, das auf dieses Ziel hinweist. Das Team ist inzwischen so gewachsen, so stabil und hat so erfahrene Kräfte, dass ich mir ein sehr interessantes und gutes Spiel mit einer offensiven Ausrichtung vorstellen kann. Außerdem ist diese Begegnung für den einen oder anderen EM-Kandidaten die letzte Chance, sich für den endgültigen Kader zu qualifizieren, den der Bundestrainer morgen bekannt geben wird.

Wie lange wird es nach diesem Länderspiel dauern, bis das Fritz-Walter-Stadion wieder zur dauerhaften Bühne für großen Fußball, sprich für Bundesliga-Fußball, werden wird?

Da wage ich keine Prognose. Sicherlich ist vieles nicht richtig gelaufen in den vergangenen Jahren. Das lässt sich nicht von heute auf morgen korrigieren und reparieren. Unser Konzept heißt Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Zunächst einmal ist mit dem verhinderten Abstieg eine Riesenlast abgefallen. Jetzt werden wir den Verein Stück für Stück langsam in eine gute Richtung führen und versuchen, mit einer Philosophie der ganz kleinen Schritte wieder dorthin zu kommen, wo der FCK mal war.

Dass es beim 1. FC Kaiserslautern wenigstens in der 2. Bundesliga weitergeht, verbinden viele Beobachter mit Ihrer Amtübernahme als Vorstandsvorsitzender vor knapp zwei Monaten. Wie fühlt man sich als der große Hoffnungsträger einer Region, die total auf Fußball und den FCK fixiert ist?

Ich weiß, welche immensen Erwartungen mit meinem Amtsantritt verknüpft waren. Ich konnte damit gut umgehen. Doch das gesamte Vorhaben war und bleibt auf vielen Schultern verteilt.

Die Verantwortung trägt letztlich aber der Vorstandsvorsitzende, also Stefan Kuntz.

Das wollte ich so haben, und damit komme ich auch klar.

Die sportliche Rettung gelang in den letzten 20 Minuten dieser Saison. Haben Sie zuvor mal daran gedacht, dass Sie möglicherweise zwei, drei Wochen zu spät zum Betzenberg zurückgekehrt sind?

Im Nachhinein könnte ich jetzt sagen, das war genau die Dramaturgie, wie wir sie uns vorgestellt haben. Im Ernst: Ich habe nie daran gezweifelt, dass wir den Abstieg verhindern. Ich muss allerdings betonen, dass ich von Anfang an auch bereit gewesen wäre, in die 3. Liga mitzugehen.

Was hätte der Abstieg in die 3. Liga für Folgen gehabt?

Der Berg der Probleme hätte sich zu einem riesigen Gebirge vergrößert. Zum Glück ist es dazu nicht gekommen. Es grenzt an ein Fußball-Wunder, wie diese letzten sechs, sieben Wochen ihr Ende gefunden haben.

Vor allem weil die Mannschaft sechs Spieltage vor Schluss acht Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz aufwies. Wie gelang es dem neuen Trainer Milan Sasic, ein fast lebloses Team aus scheinbar aussichtsloser Situation wieder auf die Erfolgsspur zu bringen?

Milan Sasic und die Mannschaft haben den Hauptanteil am Klassenerhalt. Er hat wieder sehr viel Disziplin reingebracht und die Abwehr ungemein stabilisiert. Alle haben sich plötzlich wieder sicher gefühlt. Gegen Köln hat man gemerkt, dass die Spieler, die in diesem letzten entscheidenden Spiel zum Einsatz kamen, nicht den schwarzen Fleck auf ihrer Weste tragen wollten, den Verein in die 3. Liga geschickt zu haben.

Die Insolvenz konnte in der abgelaufenen Saison unter anderem dank einem großzügigen Entgegenkommen der Stadt bei der Stadion-Miete gerade noch abgewendet werden. Wie geht es jetzt weiter?

Das war sehr wichtig, daher an die verantwortlichen Politiker ein großes Dankeschön für den Vertrauensvorschuss, wodurch die drohende Insolvenz nicht zustande kam. Ganz sicher ist der großartige Endspurt eine gute Grundlage für weitere fruchtbare Gespräche. Auf jeden Fall müssen wir anders haushalten, als dies in der Vergangenheit der Fall war, und absolut sorgfältig mit unserem Etat umgehen.

Müssen nicht auch die Gräben zugeschüttet werden, die durch die permanenten gerichtlichen Auseinandersetzungen mit ehemaligen Führungskräften des Klubs ständig aufgerissen werden?

Dort, wo ich Einfluss habe, versuchen wir, diese Prozesse zu beenden. Das ist aber nicht überall möglich. Doch wir werden es genau prüfen, damit wir gerade in diesem Bereich möglichst schnell Ruhe rein bekommen.

Abschließend noch mal eine Frage zur Nationalmannschaft. In der Rangliste der Vereine mit den meisten Länderspiel-Abstellungen befindet sich der 1. FC Kaiserslautern weiterhin unter den „ersten zehn“. Der letzte von insgesamt 22 Nationalspielern, darunter auch Stefan Kuntz, war Marco Engelhardt mit drei Einsätzen in der Saison 2004/2005. Wann wird der 23. FCKler im DFB-Trikot für das A-Team auflaufen?

Es wäre vermessen, in der gegenwärtigen Situation, in der wir den Absturz in die Drittklassigkeit gerade so verhindert haben, einen FCK-Spieler mit der Nationalmannschaft in Verbindung zu bringen. Trotzdem wollen wir den 1. FC Kaiserslautern wieder dorthin bringen, wohin er sportlich gehört. „Mit Lautrer Herzblut ist alles möglich.“ So lautete unser Motto im Abstiegskampf der vergangenen Wochen. Dieser Slogan hat auch in Zukunft Gültigkeit.



Versicherungsschutz für alle Zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

1. Unfallversicherung bei der AXA Versicherung AG bei Vollinvalidität bis zu	€ 20.000,-
im Todesfall	€ 5.000,-
für Transporte bis zu	€ 1.000,-
als Krankenhauseigeld mit Genesungsgeld	€ 10,-
(bis € 7.500,- je Schadensfall)	

2. Rechtsschutz-Versicherung bei der Roland Rechtsschutzversicherungs-AG Rechtskosten bis zu	€ 50.000,-
---	------------

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG
AXA Sports & Entertainment,
Coloniaallee 10 - 20, 51067 Köln



A collage of various Bundesliga fans cheering at a stadium. In the foreground, a large white banner with black text reads "LIEBE BUNDESLIGA-FANS: IHR SEID DIE BESTEN!". Other fans are visible in the background, some holding flags and banners.

Über 17 Millionen Stadionbesucher, mehr als 2,7 Milliarden* Fernsehzuschauer.
Erst durch Euch wird die Bundesliga zu dem, was sie ist. Danke für eine tolle Saison!





Reisen wie die Profis.

Mit den Profis.

Euro Lloyd DFB

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH
Das offizielle Reisebüro des DFB
Otto-Fleck-Schneise 6a
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 677 207-20
Fax +49 (0)69 677 207-29
www.eurolloyd-dfb.de



„TOLLES AMBIENTE IN DEN FAN-CAMPS“

Der Fan-Club-Info-Bus wird auch Station in Klagenfurt machen.

Die Fans in Klagenfurt campieren am Hafnersee, der nur wenige Kilometer von der Innenstadt entfernt liegt.

Übernachtungsmöglichkeiten zu günstigen Preisen, möglichst in der Nähe der Spielorte und in Gemeinschaft mit anderen Anhängern der Nationalmannschaft – das war die Grundidee hinter den Fan-Camps, die während der EURO vorübergehende Heimat für viele Deutsche in Österreich werden. Organisiert hat die Basislager der Fan Club Nationalmannschaft, der in den Spielorten der DFB-Auswahl zudem ein attraktives Begleitprogramm anbietet.

In Klagenfurt, wo Deutschland seine ersten beiden Vorrundenspiele am 8. Juni gegen Polen und am 12. Juni gegen Kroatien bestreitet, und in Wien – dort geht es am 16. Juni zum Ende der Gruppenphase gegen Österreich – schlagen die Fans buchstäblich ihre Zelte auf und feiern mit ihren Lieblingen mit. Egal, ob sie Karten für die EM-Spiele haben oder aber „nur“ die einzigartige Atmosphäre einer Großveranstaltung vor Ort erleben möchten.

Auch wer kein EM-Ticket ergattert hat, kann im Sommer in Österreich und der Schweiz eine stimmungsvolle EURO erleben. Intensive Atmosphäre und Wir-Gefühl wollen die Fan-Camps vermitteln, die der Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola in Klagenfurt und Wien eingerichtet hat, wie DFB-Redakteur Christian Müller zu berichten weiß.



„Die Ticket-Nachfrage war diesmal erneut weit größer als das Angebot“, sagt Oliver Bierhoff, Nationalmannschaftsmanager und Fan-Club-Pate in Personalunion. „Mit den Fan-Camps in Klagenfurt und Wien möchten wir aber auch außerhalb der Stadien in unserem

Nachbarland wichtige Impulse geben, was die Community angeht, und für ein tolles Ambiente sorgen.“

Dafür haben die Organisatoren vom Fan Club große Anstrengungen unternommen. „In langen und teilweise schwierigen Verhandlungen mit den Verantwortlichen in Österreich ist es uns gelungen, geeignete Flächen für die Fan-Camps anzumieten“, sagt der beim DFB zuständige Michael Kirchner, und die bei Coca-Cola für das Projekt verantwortliche Ines Rupprecht äußert zufrieden: „DFB und Coca-Cola machen somit möglich, worauf viele Fans, die noch ohne Unterkunft in Spielort-Nähe waren, gehofft haben.“



In Klagenfurt campieren die Anhänger vom 6. bis 13. Juni am malerisch gelegenen Hafnersee – nur wenige Kilometer entfernt vom Wörthersee Stadion und der Innenstadt. Ungefähr 1.200 Buchungen hat das Fan-Club-Team allein für das Camp in Kärnten registriert. Grundsätzlich konnten lediglich Fan-Club-Mitglieder zum Vorzugspreis von 15,00 Euro pro Nacht buchen, bis zu neun weitere Gäste, die 16,50 Euro zahlen, durften sie einladen.

Dafür wird einiges geboten: Reichhaltiges Sportangebot mit dem „Cup der Fans“, Baden am eigens angemieteten Strand, Torwandschießen und Stadion-Shuttle-Service am Spieltag gehören ebenso dazu wie Information, Catering und Public Viewing im Fan-Zelt. Der bereits bei der WM 2006 bewährte Info-Bus des Fan Club Nationalmannschaft wird außerdem in der Fan-Zone Klagenfurt wieder im Einsatz sein und für Unterhaltung, Service und Information sorgen.

Nach den beiden Spielen in Klagenfurt zieht die Fan-Karawane nach Wien weiter. Und in der österreichischen Hauptstadt bleibt sie, abhängig vom Abschneiden der DFB-Auswahl, bis zu deren Turnierabschluss. In der Donau-Metropole werden die deutschen Anhänger im Fan-Camp Vienna untergebracht, der internationalen Fan-Basis während der gesamten EM in der Messehalle unmittelbar am Ernst-Happel-Stadion – also kein klassisches Camp unter freiem Himmel.

Für DFB-Projektleiter Michael Kirchner trotzdem „eine sehr attraktive und praktische Unterkunftsalternative, die durch die Begegnung mit den Fans anderer EM-Teilnehmer ein unvergleichliches EURO-Feeling verspricht“. Und bei vielen gewiss Erinnerungen weckt an das fantastische Miteinander während der WM 2006 in Deutschland, neue internationale Fan-Freundschaften inklusive.

Dabei soll das Sportliche freilich nicht in den Hintergrund gedrängt werden. „Bei der EURO kommt unseren Fans und ihrer Unterstützung einmal mehr besondere Bedeutung zu“, weiß Oliver Bierhoff. „Ich habe als Nationalspieler stets davon profitiert, dass es die Unterstützung der Fans gab. Bei Heimspielen natürlich, aber eben auch bei Auswärtsspielen oder Turnieren wie der EM. Gerade hier ist es wichtig, dass die Fangemeinschaft im Stadion und außerhalb zusammenhält und wir alle miteinander eine Identifikationsgemeinschaft bilden.“

**Eines ist sicher:
Das Herz dieser Fans
schlägt für die
deutsche Nationalmannschaft.**

SCHNELLES SPIEL einfach direkt auf die eingekleisterte Wand tapezieren.





Steffi Jones und
Silvia Neid bei der
Präsentation des
Logos für die
Frauenfußball-WM
2011.

Frauenfußball-WM 2011

EINFACH MITREISSEND

„Es steht für Pep, Power und Selbstbewusstsein.“ So interpretiert Nationalmannschafts-Trainerin Silvia Neid das Logo für die FIFA Frauenfußball-WM 2011, das am 19. April in Berlin offiziell vorgestellt wurde. „Arena Deutschland“ – unter diesem Titel weist das Logo als optisches Erkennungszeichen auf das große Festival des Frauenfußballs im Sommer 2011 hin und reißt mit seinem Elan bereits im Vorfeld alle mit. So gab der Bundespräsident jetzt schon seine Zusagen, die Schirmherrschaft über die Frauen-WM 2011 zu übernehmen. DFB-Redakteur Wolfgang Tobien berichtet über die Logo-Präsentation und den Stand der WM-Vorbereitungen.



Das Eröffnungsspiel der Frauen-WM soll am 26. oder 27. Juni 2011 im Berliner Olympiastadion stattfinden.



- DAS WM-LOGO

Schirmherr der ersten Frauenfußball-WM in Deutschland wird, dies gab der DFB bei der Logo-Präsentation bekannt, der Bundespräsident sein. Wegen der noch offenen Situation im Hinblick auf die Fortsetzung seiner Amtszeit möchte Professor Dr. Horst Köhler derzeit auf die Nennung seines Namens in diesem Zusammenhang verzichten. In einem Brief an DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger versichert er allerdings: „Ich übernehme zwar

grundsätzlich keine Schirmherrschaften über Veranstaltungen, die erst nach Ende der laufenden Amtszeit des Bundespräsidenten liegen. Wegen der Bedeutung der Frauen-Weltmeisterschaft für unser Land will ich aber gern eine Ausnahme machen.“

Steffi Jones freut sich über die Unterstützung und auch das Erkennungszeichen. „Unser Logo bringt alles zum Ausdruck, was wir mit dieser WM-Endrunde verbinden – Stimmung, Leidenschaft, Euphorie. Es ist ein Sinnbild voller Elan und einfach mitreißend. Ich wünsche mir, dass die großartige Stimmung, die sich unser OK mit ausverkauften Stadien zum Ziel setzt, in riesigen Wellen aus den Stadien herausschwapppt und Deutschland zu einer einzigen Arena der Begeisterung werden lässt“, erklärte die Präsidentin des WM-Organisationskomitees, nachdem das offizielle Emblem in der Pause zwischen den DFB-Pokalendspielen der Frauen und Männer, begleitet von großem Beifall der Fans, auf dem Mittelkreis des Olympiastadions in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert worden war.

In der Tat bringt das Design des Logos mit seiner Dynamik die einzigartige Stimmung innerhalb und außerhalb voll besetzter Arenen zum Ausdruck. Dabei wird mit der Symbolik von grafischen Elementen gearbeitet. Mit einer schwarz-rot-goldenen schwungvollen Umrandung eines stilisierten Stadions wird die Identität des Ausrichterlandes Deutschland verdeutlicht. Mit dem Piktogramm der WM-Trophäe im rechten oberen Teil die der FIFA als Veranstalter. „Mir gefällt das Emblem ausgesprochen gut, und ich bin überzeugt, dass die Arena Deutschland bei der WM 2011 dem Frauenfußball eine stimmungsvolle Bühne bieten wird“, teilte FIFA-Präsident Joseph S. Blatter per Video-Botschaft in Berlin mit.

Der Chef des Weltfußballs wünscht sich, „dass 2011 wieder ein Märchen werden soll, diesmal sogar ein noch schöneres als 2006, weil Frauen dann die Hauptrolle spielen werden“. Mit Blick auf das Logo könnte diese Steigerung bereits erreicht worden sein. Während Bundestrainer Joachim Löw auf „die immensen Erwartungen an die WM 2011“ hinwies, gab Franz Beckenbauer, der OK-Präsident des Sommermärchens 2006, mit einem Schmunzeln zu verstehen: „Ich finde das Logo wunderschön. Man sieht auf Anhieb, dass man es mit einer Fußball-Veranstaltung zu tun hat. Unser Logo zur WM 2006 hätte auch auf eine Schwimm-Veranstaltung hinweisen können.“



DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach rechnet bei der Frauenfußball-WM 2011 mit einer tollen Atmosphäre.



Mit Begeisterung und Freude erledigt OK-Präsidentin Steffi Jones ihre neuen Aufgaben.

So soll das Logo für die Frauen-WM 2011 vor allem für den optischen Wiedererkennungswert des Turniers sorgen. Und dies schon lange im Vorfeld der eigentlichen Veranstaltung. Die offiziellen Partner, nationalen Förderer und autorisierten Lizenznehmer dürfen es exklusiv für ihre diversen Marketing- und Merchandising-Aktivitäten einsetzen. Es taucht von nun an auf allen Publikationen auf und bei allen Veranstaltungen, mit denen die Vorfreude geweckt werden soll. Und es wird unmittelbar vor dem Turnier in verschiedenen Variationen an Flughäfen und Bahnhöfen sowie an markanten Punkten in den Städten die zahllosen Besucher aus aller Welt willkommen heißen.

„Das Logo ist ein ganz wesentlicher Bestandteil einer WM und ihrer Organisation. Es ist das förmliche Erkennungsmerkmal, ein Wegweiser während der gesamten Vorbereitung. Deswegen ist es wichtig, das Logo bereits möglichst frühzeitig zu präsentieren“, berichtete Franz Beckenbauer von seinen eigenen Erfahrungen als OK-Chef der WM 2006. Tatjana Haenni, als Leiterin der Frauenfußball-Abteilung die offizielle Abgesandte der FIFA bei der Logo-Präsentation in Berlin, lobte ebenfalls das frühzeitige Engagement der deutschen Gastgeber: „Wie erwartet ist dies ein großes Signal zu früher Zeit. Dahinter steht ein Land, das zeigen will, dass der Frauenfußball keine Randsportart mehr ist.“

Im Olympiastadion, wo das Sommermärchen 2006 mit dem WM-Finale zwischen Italien und Frankreich zu Ende gegangen war, erhielt die WM 2011 nun also ihre amtliche Visitenkarte. „Bei der WM 2006 hatten wir hier wie im ganzen Land eine tolle Atmosphäre. Nunmehr haben wir das Symbol, um diese Faszination weiter zu transportieren – die Arena Deutschland“, erläuterte DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach und kündigte an, dass im Juni 2011 die erste Frauenfußball-WM auf deutschem Boden ebenfalls in Berlin angepfiffen werden soll. „Wir beabsichtigen, das Eröffnungsspiel am 26. oder 27. Juni 2011 im Olympiastadion auszutragen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass alle technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seitens des Berliner Senats erfüllt und die entsprechenden Zusagen erbracht werden“, sagte Niersbach und hofft bei einer mit 75.000 Zuschauern ausverkauften WM-Ouverture auf einen neuen Europa-Rekord für Frauen-Fußballspiele. Das WM-Finale ist für den 17. Juli 2011 – höchstwahrscheinlich in Frankfurt – terminiert.

Im Gegensatz zur WM 2006, als der Verkauf der Eintrittskarten unter der Oberhoheit der FIFA als Veranstalter abgewickelt wurde, befindet sich das Ticketing für 2011 im Zuständigkeitsbereich des DFB als Ausrichter. Schon im nächsten Jahr soll der Verkauf der eine Million Tickets, die für die 32 WM-Spiele zur Verfügung stehen, mit einer intensiven Promotionstour angekurbelt werden. „Unser Ehrgeiz ist es, alle Stadien voll zu bekommen. Das heißt, es müssten im Schnitt 30.000 Karten pro Begegnung verkauft werden“, erklärte Wolfgang Niersbach. Auch in dieser Hinsicht soll mit der Arena Deutschland als schwungvollem Erkennungszeichen viel in Bewegung kommen. „Wie 2006 wollen wir mit dem Logo die unvergleichlichen Emotionen übermitteln, die nur durch den Fußball geweckt werden können“, schaut DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger zuversichtlich nach vorne.



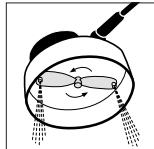
Der Öffentlichkeit wurde das Logo bei den DFB-Pokalspielen am 19. April 2008 im Berliner Olympiastadion vorgestellt.





Hingabe kümmert sich nicht um Schmutz.

Das macht der Hochdruckreiniger K 7.91 MD T 300.



Kinder sind die leidenschaftlichsten Menschen überhaupt. Was immer sie tun – sie tun es mit ganzem Herzen. Wir haben uns etwas bei den Kindern abgeguckt und mit viel Leidenschaft den T-Racer entwickelt. Damit kriegen Sie Ihre Terrasse schnell wieder sauber. Ohne nass zu werden. Und ohne „Du machst ja alles schmutzig.“



 **KÄRCHER**



Wenn's gut werden muss.

Partner des Sports



www.bauhaus.info

Für jedes Vorhaben das richtige Werkzeug



Startseite

- ↳ Nationalmannschaften
- ↳ Die Nationalmannschaft
- ↳ EURO 2008

News

Spielplan

Gruppengegner

Stadien und Städte

Fanguide 2008

Qualifikation

Service

Inhalt A-Z

Tickets

Terminkalender

Publikationen/Download

FAQ

Suche

Kontakt

Impressum

Sitemap



EURO 2008

„Erlebe Emotionen“ - Schweiz und Österreich im Endspurt

In Bern, wo Deutschland 1954 erstmals Weltmeister wurde, informieren die EM-Veranstalter heute exakt 100 Tage vor dem Eröffnungsspiel am 7. Juni 2008 im Basler St. Jakob-Park während der EURO Experience Tour über den momentanen Stand der Vorbereitung. [Mehr](#)



Josef Hicklberger setzt auf drei Bundesliga-Legionäre

Der Aktionstag

DFB-TV

VIDEOS



Eana 2008: Gemeinsam zur
EURO

WEITERE VIDEOS:

Autor: Helmut 2008 - offizieller EM-Song

100 Jahre Länderspiele - die Geschichte des DFB-Trikots

Wolfgang Niersbach zur Auslosung der EURO-Tickets



PER MAUSKLICK INS MANNSCHAFTSQUARTIER

Auf fb.de wird umfangreich über die EURO 2008 berichtet.

H erzlich willkommen! Wir laden Sie ein: Schauen Sie doch im Juni einfach einmal im schweizerischen Tessin vorbei. Was gibt es Neues in Ascona im deutschen Mannschaftsquartier am

Lago Maggiore? Was steht auf dem Programm der Spieler von Bundestrainer Joachim Löw? Klicken Sie sich rein ins neue Videoportal des Deutschen Fußball-Bundes und wir beantworten Ihre Fragen. Unter [www.fb-tv.de](http://fb-tv.de) fühlen Sie sich wie ein Mitglied des deutschen EM-Teams. Das Nationalmannschafts-Magazin „ImTeam“ wird Ihnen ganz exklusive Einblicke ins Hotel Giardino gewähren. „Erlebe Emotionen“ lautet das Motto der EURO 2008, die vom 7. bis

Die Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz steht unmittelbar vor der Tür. Millionen Fußball-Fans in Deutschland werden der Mannschaft von Bundestrainer Joachim Löw die Daumen drücken. Mit der DFB-Website werden Sie sich im Juni wie ein Mitglied des DFB-Teams fühlen – so dicht sind Sie dank [www.fb.de](http://fb.de) dran. Über die Neuigkeiten im Online-Bereich berichtet Internet-Redakteur Michael Herz.

29. Juni in Österreich und der Schweiz stattfindet. Das DFB-Videoportal will Sie an diesem Motto auch teilhaben lassen.

Dazu ergänzend bietet Ihnen die DFB-Homepage alles Wissenswerte in Wort und Bild rund um die deutsche

Mannschaft und das EM-Turnier. Im Sonderbereich EURO 2008 finden Sie alles, was das Fan-Herz begehr: die aktuellsten Meldungen über das deutsche Team und seine Gegner, den Spielplan als Download, die Statistiken zum Turnier, ein Tippspiel, Bildergalerien und Historisches aus der Europameisterschafts-Geschichte. Natürlich werden wir zu den EM-Spielen auch einen Live-Ticker einrichten – mit [www.fb.de](http://fb.de) sind Sie immer auf dem neusten Stand.

Die EURO 2008 dominiert zwar den Sommer, aber die DFB-Webseiten zeigen den Fußball-Freunden alle Bereiche und Facetten ihres Sports. Fast 500 Videos bietet derzeit das DFB-Videoportal. Ganz nach dem Geschmack der Fans gibt es zahlreiche Beiträge über die Nationalmannschaften – erleben Sie noch einmal die besten Szenen des Endspiels der Frauen-WM 2007, die Tore von Miroslav Klose und seinen Kollegen auf dem Weg zur EURO 2008 oder die besten Treffer der Nachwuchssstars in den DFB-Junioren-Teams, schmunzeln Sie über den „armen“ Fanartikel-Verkäufer im Fan-Corner-Spot, der von seiner Kundschaft überrannt wird, oder schwelgen Sie in Erinnerungen bei den Bildern zu den WM-Siegen von 1954, 1974 und 1990.

Den Schwerpunkt des neuen DFB-Videoportals in den kommenden Wochen wird natürlich die Nationalmannschaft einnehmen. Mit DFB-TV erleben Sie die Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz aus einer ganz neuen Perspektive. Wir zeigen Ihnen den Turnieralltag der Spieler um Kapitän Michael Ballack und Bundestrainer Joachim Löw oder das Teamhotel aus der Innenansicht. Mit Hilfe der täglichen Berichte, Interviews und Reportagen sind Sie zu Gast in Ascona, mit dabei auf dem Trainingsplatz im Sportzentrum Tenero oder Sie gehen mit einem der Spieler zum Beachvolleyball. Schauen Sie rein ins DFB-Videoportal und blicken Sie hinter die Kulissen des deutschen Aufgebots bei der EURO 2008.

Mittendrin sind Sie außerdem bei den Beiträgen rund um die Frauen-Nationalmannschaft. Die Welt- und Europameisterinnen versuchen, vom 8. bis 24. August bei den Olympischen Spielen in Peking erstmals olympisches Gold zu gewinnen. Fliegen Sie per DFB-Videoportal mit ins Reich der Mitte. Denn beim Projekt „Olympia-Gold“ hat DFB-TV schon einen Platz im Team sicher. Mit dem neuen Videoangebot der DFB-Homepage ist für unsere User jedes Spiel ein Heimspiel.

DFB-TV

ImTeam (100+ Videos)

alle Videos | Archivieren | Wissenschaft | Sehenswert | Fussball | Städte

Fans 2008: Gemeinsam zur EURO

Mit uns bleiben Sie am Ball

Home

„ImTeam“ heißt das exklusive Nationalmannschafts-Magazin auf [dfb.de](#).

Mit DFB-TV sind alle Fans ganz nah an der Nationalmannschaft dran.

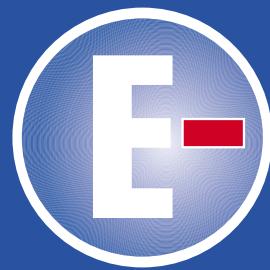
Energie sparen mit System

[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]



Ein starkes Team mit regenerativen Kräften

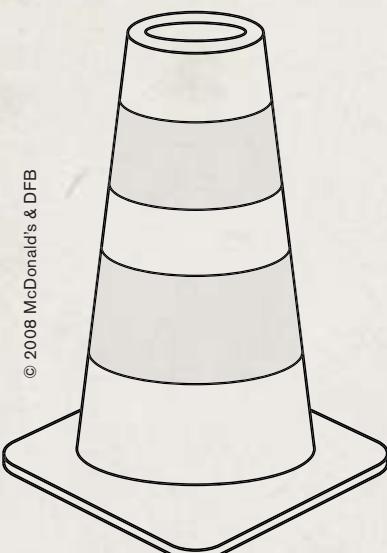


Wer energiebewusst heizt, spart Kosten und schont die Umwelt. Wer dabei auf regenerative Energien setzt, leistet sogar noch mehr: Er reduziert zusätzlich schädliche CO₂-Emissionen. Verlassen Sie sich auch hierbei auf das Buderus Komplettsystem. Denn ganz gleich, ob Solartechnik, Holz oder Geothermie – die optimale Integration erneuerbarer Energien sorgt für ein Mehr an Effizienz und Zukunftssicherheit.

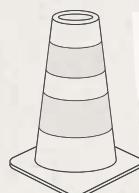
Wärme ist unser Element

Buderus

RASEN ODER STRASSE?



DFB & McDonald's® **FUSSBALL ABZEICHEN**



© 2008 McDonald's & DFB

Fußball ist dein Sport? Kicken, Bolzen, Dribbeln, Schießen ist genau dein Ding? Dann ist das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen perfekt für dich! Egal, ob du auf Rasen der Spezialist bist oder dir die raue Straße lieber ist. Zeig, was du drauf hast, und beweise in mehreren spannenden Übungen deine Stärken: ob beim Kopfball oder Kurzpass, beim Flanken, Dribbeln oder beim Toreschießen.

Such dir einfach ein teilnehmendes Restaurant oder einen teilnehmenden Verein in deiner Nähe und werde ein Fußball-Held! Alle Infos dazu bekommst du im Internet unter www.mcdonalds.de/sport

Wei über 50.000 Fans haben sich binnen kurzer Zeit bereits registriert und laden ihre Fotos und Videos hoch: Bilder aus der Welt des großen Fußballs, aber viel öfter tolle Tore und großer Einsatz von den Kreidefeldern der Kreis- und Bezirksklassen.

Getreu dem Motto: „Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.“ Besonders am Wochenende fahren die Server von www.fussball.de, ein gemeinsames Produkt der Deutschen Telekom und des DFB, auf Hochtouren. Eine Stunde nach Abpfiff können hier die Ergebnisse aller Spiele, egal ob aus der Bundesliga oder Kreisliga A, aus dem Frauen- oder Junioren-Fußball abgerufen werden. Rushhour auf der Daten-Autobahn ist Sonntagnachmittag. Bis zu 30 Millionen Seitenabrufe wöchentlich registriert das offizielle Ergebnisportal von DFBnet derzeit.

Neben den kompletten Ergebnissen aus allen Spielklassen und aktuellen Nachrichten aus der Bundesliga, von den Nationalmannschaften und den 21 Landesverbänden bietet www.fussball.de als Online-Treff die ideale Anlaufstelle für alle Themen, die Millionen Fans interessieren. Die neue Community ist wirklich die optimale Plattform, um sich auszutauschen, sich darzustellen und andere Fußball-Anhänger kennen zu lernen. Bei der Programmierung der neuen fussball.de-Community haben die Entwickler besonderen Wert auf eine leichtere Bedienbarkeit gelegt.

Ob im vollgepackten Stadion oder beim Public Viewing – das Erlebnis Fußball macht gerade in der Gemeinschaft unwahrscheinlich viel Spaß. Freuen und ärgern, gemeinsam feiern, diskutieren und manchmal den Frust verkraften, das kann bekanntlich gerade in einer Gruppe Gleichgesinnter ein großes Vergnügen sein. Und auch im Netz tauschen sich immer mehr Fans immer häufiger über die schönste Nebensache der Welt aus. Die beste und aktivste Community findet man derzeit auf www.fussball.de, berichtet DFB-Redakteur Thomas Hackbarth. Pünktlich vor Beginn der „Bergtour“ der deutschen Nationalmannschaft bei der EURO 2008, wenn also Bundestrainer Joachim Löw und seine Spieler die „dicken Brocken“ auf der Wanderung zum Gipfel aus dem Weg räumen wollen, präsentiert www.fussball.de eine runderneuerte Community.

In der fussball.de-Community zeigen Fans ihre Fotos und Videos.

Die Angebote an den Besucher, wie etwa das Hochladen von Fotos und Videos, das kinderleichte Anlegen einer eigenen Homepage oder der Austausch mit anderen Community-Mitgliedern wurden überarbeitet und stärker auf die Bedürfnisse der Fußball-Freunde zugeschnitten. Auf der eigenen Homepage kann der Fan oder „die Fanin“ nicht nur sein/ihr Porträt und seine/ihre Lieblingsfotos anlegen, sein/ihr Lebensalter verraten (oder leicht nach unten korrigieren), sondern außerdem die Rückennummer,

**www.fussball.de
„ALLE LIGEN. ALLE TORE.
ALLE FANS.“**



Nachrichten & Ergebnisse

- > Home
- > News
- > Nationale Top-Ligen
- > Internationale Top-Ligen
- > Internationale Vereinswettbewerbe
- > EURO 2008
- > Nationalmannschaften
- > Landesverbände

Community

- > Vereinshaus
 - > Mitglieder
 - Fotos und Videos
 - Alben
 - Kommentare
 - Tags
 - Welt

Mitglieder

Anzeige: Aktivste Mitglieder

RSS Feed

Gehe zu Seite:

0+ Freunde einladen

1 / 2943



Gehe zu Seite:

1 / 2943

Im Mitglieder-Bereich kann man sich darstellen und andere Fußball-Fans kennen lernen.

den „starken Fuß“ oder das gelebte Fußball-Motto der restlichen Welt mitteilen. Der „Doppelpass“ gibt Gelegenheit, Fragen an entscheidende Akteure des Fußballs in Deutschland zu stellen. Der Clou am Doppelpass: Der Fan filmt sich selbst beim Stellen der Frage, der fertige Film ist dann ein Souvenir für alle beteiligten „Jedermann-Reporter“. DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff haben schon mitgemacht.

Mit der neuen „Jetzt-Geht's-Los-Maschine“ kann ein optisch spektakulärer Countdown für den PC heruntergeladen werden – die Garantie, nie mehr ein Fußballereignis oder wahlweise auch den eigenen Hochzeitstag zu vergessen. Bei der Darstellung der Fußballplätze bis runter zum Kreisligisten hat www.fussball.de jetzt Satellitenfotos eingebunden. Und im Shop finden Jung und Alt viele attraktive Angebote. Meistverkauftes Produkt momentan: das fussball.de-T-Shirt mit dem Brustaufdruck „30 Millionen Ablöse“.

JETZT GEHT'S LOS!

DIE NEUE FUSSBALL.DE

Schneller, besser und mehr als bisher. Auf dem echten Rasen zählen auch nur harte Fakten!

Alle Ligen: Fußballnews und Ergebnisse von der Kreisklasse bis zur Champions League.

Alle Tore: Jetzt mit Foto- und Videoupload und noch mehr Platz für deine Spielberichte, Kommentare und Bewertungen.

Alle Fans: Die Fußball-Community mit neuen Tricks: Steckbrief für Spieler, Fans und Vereine zum Suchen, Finden und Verbinden.

Außerdem: Fanshop, SMS-Ergebnisdienst und die großartige "Jetzt geht's los-Maschine". Auf bald! Wir sehen uns online ...

 **fussball.de**
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

Die EURO 2008 im Fernsehen

FUSSBALL OHNE GRENZEN



32 Millionen Zuschauer in der Spitzzeit und 28,44 Millionen im Durchschnitt haben live den letzten deutschen EM-Triumph, den 2:1-Sieg nach „Golden Goal“ gegen Tschechien im Finale der EURO 1996, im ZDF verfolgt. Auch bei der bevorstehenden Endrunde in Österreich und der Schweiz wird es wieder außergewöhnlich hohe Einschaltquoten geben. ARD und ZDF präsentieren Fußball ohne Grenzen und werden alle 31 EM-Spiele – 27 live und vier zeitversetzt – übertragen. Die Eröffnungs-Begegnung zwischen der Schweiz und der Tschechischen Republik präsentiert das ZDF am 7. Juni 2008 aus dem Baseler St. Jakob-Park, die ARD zeigt am 29. Juni 2008 das Finale aus dem Wiener Ernst-Happel-Stadion. DFB-Mitarbeiter Thomas Dohren stellt die EM-Planungen der beiden öffentlich-rechtlichen Fernsehsender vor.





Bei der EURO 2008 wird den Fernsehkameras nicht nur im Wiener Ernst-Happel-Stadion keine Spielszene entgehen.

Das Erste

*Mit dem „Zweiten“ sieht man besser:
die ZDF-„Dreierkette“ Urs Meier,
Johannes B. Kerner und Jürgen Klopp.*

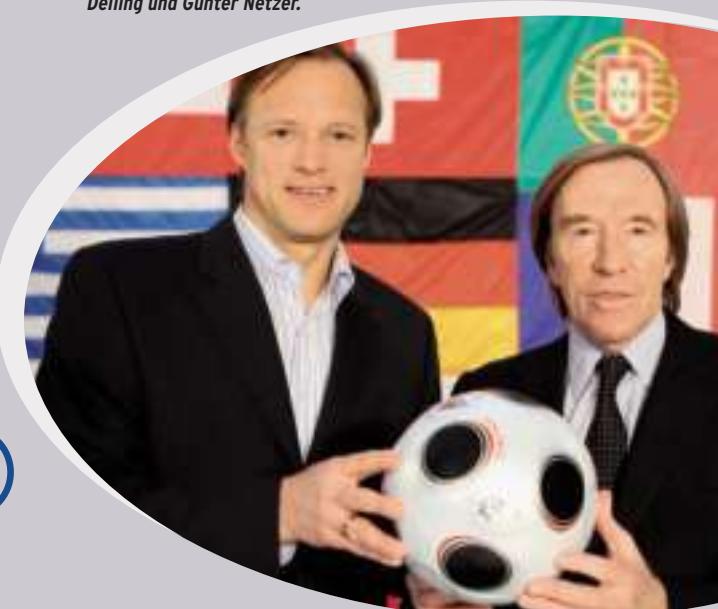
it einem Gesamtumfang von rund 160 Stunden Berichterstattung, 13 Live-Spielen im TV und einem umfangreichen Zusatzangebot im Hörfunk geht die ARD auf Sendung. Mit bewährten Kräften wie dem Experten-Duo Gerhard Delling und Günter Netzer oder den Kommentatoren Steffen Simon und Tom Bartels bringt die ARD – wie üblich im Wechsel mit dem ZDF – die EURO 2008 in die deutschen Haushalte. Höhepunkte „im Ersten“ sind die dritte deutsche Vorrunden-Begegnung am 16. Juni 2008 gegen Österreich sowie zwei Viertelfinal-Duelle, ein Halbfinale und das Endspiel. „Die EM ist für uns neben den Olympischen Spielen das Highlight in diesem Jahr. Wünschen würde ich mir ein Finale Deutschland gegen Italien mit Verlängerung und Elfmeterschießen“, erklärt ARD-Programmdirektor Günter Struve.

Mit einer Premiere wartet die ARD auf, wenn bei der EURO 2008 erstmals Moderator Reinhold Beckmann und Ex-Nationalspieler Mehmet Scholl als Experten das Spielgeschehen beurteilen werden. Zu den bekannten Standards gehört die Rundumversorgung mit allen Neuigkeiten beim deutschen Team. So wird beispielsweise die Pressekonferenz ebenso übertragen wie alles Wissenswerte aus dem Mannschaftsquartier in Ascona.

Die etwas andere Sicht auf die Dinge liefert wie schon bei der WM vor zwei Jahren „Waldis EM-Club“. Der lockere Fußball-Talk wird nach den Spielen ab circa 23.20 Uhr über die Mattscheibe flimmern. Bereits seit dem 24. Mai meldet sich Monica Lierhaus regelmäßig aus dem Trainingslager der deutschen Nationalmannschaft auf Mallorca mit aktuellen und hintergründigen News. Als „rasender Reporter“ wird Oliver Pocher in Österreich und der Schweiz von der ARD losgeschickt.

Das Herzstück der ZDF-Berichterstattung ist die Seebühne in Bregenz. Nicht zuletzt das Bühnenbild der letztjährigen Festspiel-Aufführung der Oper „Tosca“ soll dafür sorgen, dass Moderator Johannes B. Kerner mit den beiden Experten Jürgen Klopp und Urs Meier kein taktischer Schachzug und keine „Schwalbe“ entgehen. Die bewährte

*Gekonnte Doppelpässe für die ARD spielen
bei der EM das Experten-Duo Gerhard
Delling und Günter Netzer.*





„Dreierkette“ wird vor einem riesigen Auge mit einer Breite von 50 und einer Höhe von 25 Metern stehen. Die so genannte ZDF-Arena fasst rund 5.000 Zuschauer. „Das Sommermärchen könnte seine Neuauflage erleben, mit der Seebühne haben wir dafür eine imposante Naturkulisse. Bei der WM 2006 erlebte das Public Viewing seinen Durchbruch in Deutschland. Ich bin überzeugt, das wird auch hier im Dreiländereck an der deutsch-österreichisch-schweizerischen Grenze ein Erfolg“, betont ZDF-Intendant Markus Schächter.

Das ZDF zeigt bei der EM insgesamt 14 Begegnungen live. Das „Zweite“ überträgt am 7. Juni 2008 zunächst das Eröffnungsspiel sowie die ersten beiden Vorrunden-Auftritte der deutschen Nationalmannschaft am 8. Juni 2008 gegen Polen und am 12. Juni 2008 gegen Kroatien aus dem Wörthersee Stadion in Klagenfurt. Als Reporter der Live-Spiele sind Béla Réthy, Thomas Wark und Wolf-Dieter Poschmann im Einsatz. Die Interviews in den Stadien führen Katrin Müller-Hohenstein und Norbert König. Aus dem Quartier der DFB-Auswahl in Ascona wird Michael Steinbrecher berichten.

ZDF-Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein ist auch bei der EM mit von der Partie.

Oliver Pocher berichtet als „rasender Reporter“ aus Österreich und der Schweiz.

ARD-Moderatorin Monika Lierhaus interviewt Bundestrainer Joachim Löw.

Eines ist sicher: Die EURO 2008 wird für den fußballbegeisterten Fan auch zuhause ein unvergessliches Erlebnis. 28 Kameras und 26 Mikrofone sind pro Begegnung im Einsatz, und in einem speziellen Übertragungswagen können 25 verschiedene Zeitlupen präsentiert werden. Die beiden öffentlich-rechtlichen TV-Sender ARD und ZDF werden jedes kleinste Detail der EM-Endrunde hautnah in die Wohnstuben bringen.

Der TV-Sendeplan

Samstag, 7. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Schweiz - Tschechische Republik
ZDF	20.45 Uhr	Portugal - Türkei

Sonntag, 8. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Österreich - Kroatien
ZDF	20.45 Uhr	Deutschland - Polen

Montag, 9. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Rumänien - Frankreich
ARD	20.45 Uhr	Niederlande - Italien

Dienstag, 10. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Spanien - Russland
ARD	20.45 Uhr	Griechenland - Schweden

Mittwoch, 11. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Tschechische Republik - Portugal
ZDF	20.45 Uhr	Schweiz - Türkei

Donnerstag, 12. Juni 2008

ZDF	18.00 Uhr	Kroatien - Deutschland
ZDF	20.45 Uhr	Österreich - Polen

Freitag, 13. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Italien - Rumänien
ARD	20.45 Uhr	Niederlande - Frankreich

Samstag, 14. Juni 2008

ARD	18.00 Uhr	Schweden - Spanien
ZDF	20.45 Uhr	Griechenland - Russland

Sonntag, 15. Juni 2008

ZDF	20.45 Uhr	Schweiz - Portugal oder Türkei - Tschechische Republik
-----	-----------	---

Montag, 16. Juni 2008

ARD	20.45 Uhr	Österreich - Deutschland, anschließend Polen - Kroatien
-----	-----------	--

Dienstag, 17. Juni 2008

ZDF	20.45 Uhr	Niederlande - Rumänien oder Frankreich - Italien
-----	-----------	---

Mittwoch, 18. Juni 2008

ARD	20.45 Uhr	Griechenland - Spanien oder Russland - Schweden
-----	-----------	--

Donnerstag, 19. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Basel Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B
---------	-----------	--

Freitag, 20. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Wien Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A
---------	-----------	---

Samstag, 21. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Basel Sieger Gruppe C - Zweiter Gruppe D
---------	-----------	--

Sonntag, 22. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Viertelfinale in Wien Sieger Gruppe D - Zweiter Gruppe C
---------	-----------	---

Mittwoch, 25. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Halbfinale in Basel Sieger Viertelfinale 1 - Sieger Viertelfinale 2
---------	-----------	--

Donnerstag, 26. Juni 2008

ARD/ZDF	20.45 Uhr	Halbfinale in Wien Sieger Viertelfinale 3 - Sieger Viertelfinale 4
---------	-----------	---

Sonntag, 29. Juni 2008

ARD	20.45 Uhr	Finale in Wien Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2
-----	-----------	---



FERNSEHEN WIE ZUHAUSE. UNTERWEGS UND KOSTENLOS*.



DAS NEUE TV-HANDY LG HB620T.

- DVB-T-Tuner (UHF-Sender)
- 2,0" TFT-Display
- Mobile XD-Engine
- 2 Megapixel-Kamera
- Music- & Video-Player
- MicroSD Slot

* DVB-T-Empfang auf UHF-Frequenz mit Ihrer gültigen SIM-Karte. Keine zusätzlichen Mobilfunkkosten zu den üblichen GEZ-Gebühren.



LG
Life's Good

Gerd Harpers, der in den 50er-Jahren sechs Länderspiele für den SV Sodingen bestritten hat, formulierte in einem persönlichen Brief an DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach „seine besondere Freude, dass die ‚alten Spieler‘ so geschätzt bleiben und nicht vergessen sind“. Fredi Heiß vom TSV München 1860, der zwischen 1962 und 1966 acht Mal in der Nationalmannschaft zum Einsatz kam, übermittelte per Mail seinen Glückwunsch „für diese großartige Idee“. Und Ralf Weber unterbrach extra seinen Waldlauf, der ihn hin und wieder in der Mittagspause von seinem heutigen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle der Frankfurter Eintracht an der benachbarten DFB-Zentrale vorbeiführt, um sich zu bedanken, dass er nach neun Länderspielen in den 90er-Jahren demnächst wieder in Kontakt kommt mit den Kollegen aus der Nationalmannschaft von einst.

Gerd Harpers, der am 12. März seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, der 67 Jahre alte Fredi Heiß und Ralf Weber, der am Tag des Länderspiels gegen Serbien 39 Jahre alt wird – drei Akteure aus drei Generationen von Nationalspielern, die einander kaum oder gar nicht kennen und ihre einstigen Mitstreiter zum größten Teil längst schon aus den Augen verloren haben. Jetzt aber werden sie, generationübergreifend, wieder zusammengeführt: im „Club der Nationalspieler“.

„Club der Nationalspieler“

DFB-FORUM ZUM

Ein außergewöhnliches Jubiläum stand für den DFB am 5. April 2008 an: Vor genau 100 Jahren fand in Basel gegen die Schweiz das erste Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft statt. Gegen Weißrussland und Serbien am 27. und 31. Mai 2008 bestreitet die DFB-Auswahl nun ihre 801. und 802. Partie. Hinzu kommen die 293 Begegnungen, die die Auswahl des Deutschen Fußball-Verbandes (DFV) der früheren DDR von 1952 bis 1990 absolvierte, und die 19 Länderspiele, die der Saarländische Fußball-Bund während seiner Zugehörigkeit zur FIFA von 1950 bis 1956 bestritt. Für alle noch lebenden Akteure, die einmal für diese Teams aufgelaufen sind, hat der DFB anlässlich des Jubiläums den „Club der Nationalspieler“ gegründet. Ein Bericht von DFB-Redakteur Wolfgang Tobien.



Uwe Seeler

WIEDERSEHEN

Offiziell gegründet wurde der „Club“ in Frankfurt am Main am 5. April 2008 – am Tag jenes Jubiläums also, der an das erste Länderspiel der DFB-Geschichte vor 100 Jahren gegen die Schweiz in Basel erinnert. „Einen sehr großen Anteil am heutigen sportlichen wie gesellschaftlichen Stellenwert des Deutschen Fußball-Bundes haben unsere Nationalspieler, vor deren Leistungen und Erfolgen ich großen Respekt habe. Mit dem ‚Club der Nationalspieler‘ möchten wir uns bei ihnen allen, die in den vergangenen 100 Jahren unsere Nationalmannschaft geprägt haben, bedanken und ihnen unsere Wertschätzung ausdrücken“, sagte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger bei der Gründungsfeier in der Frankfurter WM-Arena.

Der Gründung des „Clubs der Nationalspieler“ wohnten Oliver Bierhoff, Franz Beckenbauer, Uwe Seeler, Matthias Sammer, Karl Schmidt, Lothar Matthäus, Bernd Hörlenbein und Karl-Heinz Körbel bei (von links).

Wolfgang Niersbach, der Initiator dieses „Clubs“, nannte ein weiteres wichtiges Motiv für dessen Gründung: „Dem DFB ist es ein ehrliches Anliegen, ständig und regelmäßig Kontakt zu halten zu jenem Personenkreis, der mit seinen sportlichen Leistungen den deutschen Fußball und das weltweit hohe Ansehen unseres Verbandes ganz entscheidend beeinflusst hat.“

Gewissermaßen im Namen aller Nationalspieler bedankte sich Franz Beckenbauer, der in Personalunion als Spieler und Teamchef der DFB-Auswahl wie kein Zweiter die großen Erfolge der deutschen Nationalmannschaft verkör-

Die Wertschätzung der Nationalspieler unterstrich DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger im Gespräch mit Kommunikationsdirektor Harald Stenger.

pert, für „diese tolle Initiative, mit der unser Generalsekretär einmal mehr seinen Einfallsreichtum unter Beweis gestellt hat. Wenn sich die 66er, 74er oder 90er treffen, geht das immer mit einer tollen Stimmung einher. Deswegen war es eine gute Idee, diesen Club zu gründen.“ Zusammen mit Uwe Seeler und Lothar Matthäus, den beiden anderen DFB-Ehrenspielführern, bildet der „Kaiser“ den Vorstand des „Clubs“, in dem „Uns Uwe“ den Vorsitz inne hat.

„100 Jahre DFB-Länderspiele“ – aus dieser Zeit sind bis heute 849 Nationalspieler hervorgegangen. Zusammen mit den 273 Ehemaligen der DDR, von denen acht (Thomas Doll, Ulf Kirsten, Olaf Marschall, Matthias Sammer, Heiko Scholz, Dirk Schuster, Andreas Thom und Dariusz Wosz) nach ihren DFV-Einsätzen außerdem das DFB-Trikot trugen, umfasst das Aufgebot der einstigen und heutigen Akteure also 1.122 Namen, die in den bislang 800 Länderspielen der DFB-Auswahl und den 293 Begegnungen des DDR-Teams erfasst sind. 644 von ihnen leben noch heute; nur rund 300 sind dem DFB derzeit aber per Adresse bekannt, so dass ihnen in diesen Tagen mit der Post der Willkommensbrief, das Trikot der Nationalmannschaft, das aktuelle DFB-Journal sowie die Mitgliedskarte als Zeichen der „Club“-Zugehörigkeit zugestellt werden konnten.

Willkommen im „Club“ sind jedoch auch die 16 noch lebenden Nationalspieler des früheren Saarländischen Fußball-Bundes. Das Saarland wurde am 22. Juni 1950 – bereits vor dem DFB – in die FIFA aufgenommen, bestritt während der Zeit der Mitgliedschaft im Fußball-Weltverband bis 1956 mit 44 Nationalspielern 19 Länderspiele, darunter mit ihrem damaligen Landestrainer und späteren DFB-Bundestrainer Helmut Schön die beiden Qualifikationsspiele für die WM 1954 gegen Deutschland (0:3, 1:3). „Die ehemaligen Aktiven des Saarländischen Fußball-Bundes gehören ebenfalls zu unserer Fußballfamilie und Fußballgeschichte“, erklärt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.



Um in absehbarer Zeit möglichst Vollzähligkeit zu erreichen, äußert Wolfgang Niersbach die verständliche Bitte: „Leider ist über die Jahre der Kontakt zu etlichen Nationalspielern verloren gegangen. Daher möchte ich alle Ehemaligen, die bisher keinen Brief von uns erhalten haben, dazu aufrufen, sich beim DFB zu melden.“

Initiator der „Club“-Gründung ist Wolfgang Niersbach, der sich mit dem ehemaligen Nationalspieler und langjährigen DFB-Präsidenten Karl Schmidt freut.

Selbstverständlich ist die Mitgliedschaft im „Club der Nationalspieler“ auch mit der einen oder anderen Vergünstigung verbunden. So hat jedes „Club“-Mitglied die Möglichkeit, zwei Ehrenkarten für ein Heim-Länderspiel pro Jahr zu bestellen. Die 108 Akteure mit mehr als 40 Länderspielen erhalten zusätzlich zwei Ehrenkarten für ein weiteres Heim-Länderspiel pro Jahr. Und jeder der bisher 23 Fußballer mit mehr als 75 Länderspielen ist mit einer Begleitperson zu allen Länderspielen in Deutschland eingeladen.

Daneben wird den Mitgliedern das jeweils aktuelle Trikot der deutschen Nationalmannschaft zugeschickt, sie erhalten ein kostenfreies Abonnement des DFB-Journals und ein Vorkaufsrecht auf Tickets für Auswärtsspiele der DFB-Auswahl sowie den in regelmäßigen Abständen erscheinenden Online-Newsletter des „Clubs“ – verbunden mit dem Angebot, weitere Serviceleistungen, beispielsweise des Euro Lloyd DFB Reisebüros und anderer Partner des Verbandes, in Anspruch zu nehmen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass der Großteil der Nationalspieler nur eine relativ sehr geringe Anzahl an Begegnungen für Deutschland absolviert hat. So bestritten 784 der 1.122 Nationalspieler zehn oder weniger Länderspiele, 310 von ihnen kamen nur auf einen einzigen Einsatz, dagegen liefen 69 Akteure in mehr als 50 Länderspielen auf.

Ander Spalte der Auserwählten mit den meisten Einsätzen steht Rekordnationalspieler Lothar Matthäus mit 150 Berufungen. Hinter ihm komplettieren Jürgen Klinsmann (108), Jürgen Kohler (105), Franz Beckenbauer (103), Joachim Streich (102 für den DFV), Thomas Häßler (101), Hans-Jürgen Dörner (100 DFV) und Ulf Kirsten (100 – davon 51 DFB, 49 DFV) den Kreis der Hunderter.

Sie alle und mit ihnen den dann möglichst kompletten Kreis der noch lebenden Nationalspieler hofft „Club“-Vorsitzender Uwe Seeler am 11. Oktober 2008 beim WM-Qualifikationsspiel gegen Russland in Dortmund begrüßt zu können. An diesem Tag soll der „Club-Gedanke“ als Forum zum Wiedersehen und Treffpunkt für gemeinsame Kommunikation zum ersten Mal erlebbar gemacht werden. Darauf freut sich Gerd Harpers gleich doppelt. Zum einen, weil der Ex-Sodinger längst in Dortmund sesshaft geworden ist. Zum andern, weil dieses Spiel gegen Russland für ihn „einen ganz besonderen Stellenwert hat“, wie er in seinem Brief an Wolfgang Niersbach betont. „Unser Spiel am 25. August 1955 in Moskau beeindruckt noch heute. Der herzliche Empfang unserer Mannschaft bei den damaligen Verhältnissen nach dem Krieg bleibt unvergessen“, erläutert der einstige linke Läufer. Solche und andere Erinnerungen zu wecken und auszutauschen und

über sie miteinander wieder in Kontakt zu kommen und zu bleiben, ist unter anderem Sinn und Programm im „Club der Nationalspieler“.



Den Vorstand des „Clubs der Nationalspieler“ bilden die Ehrenspielführer Franz Beckenbauer, Uwe Seeler und Lothar Matthäus.

+++ Ein Muss für jeden Fußballfan +++



Ab sofort
überall
im Buchhandel
erhältlich!

Unsere Jungs - 100 Jahre Länderspiele: Tore, Titel, Triumphen

Und noch viel mehr: unvergessene Spiele, Stars und Legenden - namhafte deutsche Sportjournalisten erzählen aus ihrer persönlichen Perspektive über 100 Jahre deutsche Länderspiele. »Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele - Tore, Titel, Triumphen« ist das Buch für alle Fußballfans, die alles wissen wollen zum großen Jubiläum der Nationalmannschaft.

Preis: 29,95 € | 200 Innenseiten, Hardcover mit Schutzumschlag | ISBN: 978-3-577-14703-3

Bekennerkampagne Mercedes-Benz

GEMEINSAM ZUM TITEL

Als Bundestrainer Joachim Löw im Rahmen einer spektakulären Veranstaltung auf der Zugspitze seinen Kader für die Europameisterschaft bekannt gab, stand Mercedes-Benz mit im Aufgebot. Passend zum Gipfeltreffen, dem vielleicht wichtigsten Tag vor dem ersten EM-Spiel am 8. Juni gegen Polen in Klagenfurt, wurde das Profil der nominierten deutschen Spieler auf www.fans2008.de angelegt.

Wie es vor ihnen schon zigtausend Fans, darunter auch zwei boxende Brüder und ein Goldfisch, getan hatten. Vitali und Wladimir Klitschko und Franziska van Almsick hatten ihr Foto mit einem aufmunternden Spruch auf www.fans2008.de eingestellt, um so das deutsche Team bei der EURO 2008 zu unterstützen. Schauspielerin Veronica Ferres hatte sich zuvor ebenso bekannt. Die aufwändig produzierte Internetseite genauso wie der Kino- und TV-Spot sind Teil der beliebten und erfolgreichen Bekennerkampagne „Gemeinsam zum Titel“.

Linda Schröder, Hamburg > Mit uns schafft Ihr das! Christina Hensen, Dortmund > Ihr macht das schon, Ihr holt den Titel.
Özgür Turhan, Hamburg > Jetzt aber richtig... Jacqueline Bruneau, Hamburg > Deutschland vor, noch ein Tor!



Mit dem Spot, in dem Bundestrainer Joachim Löw und den Nationalspielern der Aufstieg zum Gipfel glückt, wurde die Kampagne gestartet. Der nostalgische Streifen, für den neben den Szenen mit dem Team Originalmaterial aus Bergfilmen der 20er- und 30er-Jahre verwendet wurde, lief bundesweit in 1.500 Kinos und auf dem Sender Eurosport. Selbst aktiv werden können Fans bereits seit Ende März auf www.fans2008.de, einer in dieser Art bislang einmaligen, technisch spektakulären Internetseite. Aus den tausenden von Bekenerfotos entsteht im Internet eine

Die ehemalige Weltklasse-Schwimmerin Franziska van Almsick hat ihr Foto auf www.fans2008.de hochgeladen.

Andreas Köpke und Hansi Flick bei den Aufnahmen für den Spot der Bekennerkampagne.



riesige Collage, durch die der Site-Besucher im Überflug manövriert kann. Auch „offline“ findet die Kampagne statt: Das Konterfei eines jeden Fans, der sich bis Anfang Mai zur DFB-Auswahl bekannt und sein Foto hochgeladen hatte, wird auf dem Bus der Nationalmannschaft zu sehen sein. Und die Mittelkreisplane beim heutigen Vorbereitungsspiel gegen Weißrussland ist ebenfalls mit den Konterfeis der „Bekenser-Fans“ bedruckt.

Aber auch bei der Nominierung des EM-Kaders auf der Zugspitze am 16. Mai sorgte Mercedes-Benz für den richtigen Drive. Gemeinsam mit fünf Spielern der bei Europameisterschaften erfolgreichen DFB-Nationalmannschaften von 1972, 1980 und 1996 zeigte Mercedes-Benz symbolisch, wie der Gipfel auch bei der Europameisterschaft 2008 zu erreichen ist.

Nach der dynamischen Auffahrt mit dem allradgetriebenen GLK, übergaben Herbert „Hacki“ Wimmer, Hansi Müller, Thomas Helmer und Markus Babbel dem Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff das notwendige Rüstzeug, welches für einen erfolgreichen Aufstieg auf den Gipfel nötig ist. Als Sinnbild für die erfolgreiche Bewältigung aller Schwierigkeiten beim Alpenabenteuer stand der neue Mercedes-Benz GLK, ein starker Charaktertyp aus der Welt der kompakten Geländewagen, auf dem Plateau Sonn-Alpin.

„Diese Kampagne bietet uns die Möglichkeit, die große emotionale Unterstützung unserer Fans mit nach Österreich und in die Schweiz zu nehmen“, sagt Oliver Bierhoff, der Manager der Nationalmannschaft. „Dies ist für uns zusätzlicher Ansporn, selbst wenn wir nicht wie bei der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland spielen.“ So wie auf www.fans2008.de aus tausenden Bildern eins entsteht, soll aus dem gemeinsamen gelebten Traum eine Wirklichkeit werden: Michael Ballack mit der EURO-Trophäe im Wiener Ernst-Happel-Stadion.



Gemeinsam zum Titel -
www.fans2008.de

PROJEKT GEGEN RECHTSEX

www.netz-gegen-nazis.de



Der Deutsche Fußball-Bund und die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beteiligen sich an einem bundesweiten Projekt der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ gegen Rechtsextremismus. Kern der Aktion, die Anfang Mai startete, ist eine große Online-Plattform, auf der Betroffene Rat von Experten erhalten und sich mit anderen Interessierten austauschen können.



Was tun, wenn plötzlich Nazi-Symbole rings um die Fußball-Plätze oder in den Stadien auftauchen? Wie reagieren, wenn in der Kabine rassistische Sprüche fallen? Wie einschreiten, wenn Mitspieler von ihren Gegnern oder von den Tribünen wegen ihrer Hautfarbe beschimpft werden? Wann sind Fan-Gesänge noch lustig und originell, wann überschreiten die Texte möglicherweise die Grenze zu rechtsextremistischem Gedankengut? Dies sind nur ein paar von vielen Fragen, die auf dem neuen Internet-Portal „www.netz-gegen-nazis.de“ gestellt, diskutiert und beantwortet werden.

Die Aktion, die die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ gemeinsam mit dem DFB, der DFL, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Deutschen Feuerwehrverband initiiert hat, will aufklären: Darüber, wie sich rechtsextremistische Tendenzen in unserem Alltag einschleichen – oft ganz frech und offensichtlich, aber auch unmerklich und doch sehr

TREMISMUS



Michael Brehm (Geschäftsführer der VZ-Gruppe), Ingo Weiss (Präsidiumsmitglied Deutscher Olympischer Sportbund), Markus Schächter (ZDF-Intendant), Giovanni di Lorenzo (Chefredakteur „DIE ZEIT“), Moritz Müller-Wirth (Chefredaktion „DIE ZEIT“), Dr. Reinhard Rauball (Liga-Präsident), Dr. Theo Zwanziger (DFB-Präsident) und Hans-Peter Kröger (Präsident Deutscher Feuerwehrverband) geben ein klares Bekenntnis im Kampf gegen Rechtsextremismus ab.



Die Nationalspieler Christoph Metzelder und Thomas Hitzlsperger melden sich per Internet bei der Videospot-Reihe „Zehn Sekunden gegen Nazis“ zu Wort.

wirkungsvoll. TV-Partner ist das ZDF, Online-Partner die großen Communities „schülerVZ“, „studiVZ“ und „meinVZ“. Durch diese Kooperationen ist gewährleistet, dass sich nicht nur jene, die beispielsweise in professionellen Beratungsstellen mit dem Thema beschäftigt sind, mit Rat und Tat an dem Internet-Projekt beteiligen. Die Zielgruppe der Aktion sind besonders jene Menschen, die in ihrem alltäglichen Umfeld mit Rechtsextremismus in Berührung kommen: Sportler ebenso wie Feuerwehrleute, Lehrer und Schüler, Fans und Trainer, Eltern und Kinder. Kurz: wir alle!

Auf www.netz-gegen-nazis.de bekommt seit dem 5. Mai jeder für seinen Bereich die wichtigsten Fragen beantwortet, von Experten ebenso wie von Praktikern. Alle sind aufgerufen, sich aktiv an der Initiative zu beteiligen, ihre Erfahrungen weiterzugeben an andere, die ähnliche Situationen erleben, und sie zum engagierten Eintreten gegen Rechtsextremismus zu ermutigen.

Damit das Projekt wirklich möglichst viele Menschen erreicht, wollen alle Partner mit originellen Aktionen helfen, damit die Aktion erfolgreich verläuft. Der Sport zeigt dabei Flagge durch DFB, DFL und DOSB. So stellte die DFL den 32. Spieltag der Bundesliga und 2. Bundesliga am 6./7. Mai unter das Motto: „Netz-gegen-Nazis – mit Rat und Tat gegen Rechtsextremismus“. Der DFB und die Landesverbände hatten die Vereine in der Pfingstwoche eingeladen, die gleiche Aktion bei ihren Jugend-, Frauen- und Männer-Spielen durchzuführen. Die Nationalmannschaft stellt sich beim heutigen Länderspiel gegen Weißrussland mit einer „plakativen Botschaft“ in den Dienst dieser Kampagne. Vor dem Anpfiff wird es ein Mannschaftsfoto mit dem Logo der Aktion geben.

Mehrere Fußball-Nationalspieler melden sich bereits per Internet bei der Videospot-Reihe „Zehn Sekunden gegen Nazis“ zu Wort. Kapitän Michael Ballack, Christoph Metzelder, Per Mertesacker, Philipp Lahm und Thomas Hitzlsperger geben dabei ebenso ein klares Bekenntnis für den Kampf gegen Rechtsextremismus ab wie DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, Ligaverbands-Präsident Dr. Reinhard Rauball und DFB-Mediendirektor Harald Stenger.

DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger äußert zu der gemeinsamen Initiative: „Wir beteiligen uns aus Überzeugung an dieser Aktion gegen den Rechtsextremismus und haben auch sofort eine Zusage an „DIE ZEIT“ gegeben, als wir wie DOSB und DFL um unsere Kooperation gebeten wurden. Der Kampf gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung ist ein Schwerpunkt der gesellschaftspolitischen Aktivitäten des DFB. In verschiedenen Bereichen gibt es bei uns wichtige Initiativen, auf die wir durch das nun beginnende Projekt über den Sport hinaus einen größeren Personenkreis aufmerksam machen können. Der Kampf gegen das schlechende Gift des Rechtsextremismus und des Wegschauens ist in unserem Alltag ganz wichtig. Auf breiter Basis muss das immer wieder zum Ausdruck gebracht werden, damit sich die Menschen in unserem Land mit Zivilcourage für die Werte eines weltoffenen und modernen Deutschlands einsetzen.“

Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur „DIE ZEIT“, machte vor Beginn der Aktion grundsätzlich deutlich: „In Deutschland gibt es zum Glück schon viele gute Initiativen gegen Rechtsextremismus. Unsere Idee geht ein übergreifendes Projekt an: „Wir wollen ein bundesweites Forum schaffen, auf dem Betroffene einander Rat geben können, was zu tun ist, wenn rechtsextremistisches Gedankengut in ihren Alltag eindringt.“



Es gibt schönere Orte zum Schlafen wir haben das passende Hotel!

HRS ist Europas führendes Hotelportal

- 225.000 Hotels weltweit in allen Preis- und Hotelkategorien
- Tagesaktuelle Superpreise
- Kostenlos buchen – auch ohne Kreditkarte
- Bezahlung direkt im Hotel
- Kostenlose Änderungen und Stornierungen bis 18 Uhr am Anreisetag möglich
- Täglich neue Hotelbewertungen erleichtern die Hotelauswahl
- Gezielte Suche nach Themenhotels **NEU!**



HRS.de

Die Nr. 1 für Hotelreservierungen
02 21 / 20 77-600

 **HOTEL
RESERVATION
SERVICE**

Zwischen Wald und Weinbergen residiert der SWFV seit Dezember 2005 hoch oben über Edenkoben im Kreis Südliche Weinstraße. Die Sportschule ist seit jeher hier beheimatet. Mit ihren Rasenteppichen bietet sie ideale Voraussetzungen für Trainingslager, Lehrgänge oder Trainerausbildung. Die Renovierung der Sportschule samt Sporthalle mit neuem Hallendach und Solaranlage steht vor dem Abschluss, sagt Geschäftsführer Jochen Schröter. 670.000 Euro werden hier investiert. In seiner aktiven Zeit hat er selbst gut Fußball gespielt – immerhin in der damals noch drittklassigen Oberliga bei der SV Edenkoben, Südwest Ludwigshafen und der TSG Pfeddersheim. Ein Mann der Praxis, der weiß, wie Fußballer denken, was Vereine brauchen. Er kennt die Basisarbeit. Deshalb auch fiel die Wahl auf den 39-Jährigen.

„Das ist eine Investition in die Zukunft“, sagt Schröter mit Blick auf Umbau, Modernisierung und Renovierung. So soll die Gastronomie für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht und durch die Bewirtschaftung der Gaststätte eine neue Einnahmequelle geschaffen werden. Die Sportschule samt Übernachtungsmöglichkeit soll noch stärker ausgelastet werden – auch durch Vermietungen an andere Fachverbände. „Wir müssen das propagieren“, betont Schröter.

Über fünf Jahrzehnte war der Südwestdeutsche Fußballverband in Ludwigshafen, nahe des Südweststadions, beheimatet. „Der Umzug nach Edenkoben hat nur Vorteile gebracht“, erklärt Geschäftsführer Jochen Schröter den Vorteil der kurzen Wege zwischen Sportschule und Geschäftsstelle.

Südwestdeutscher Fußballverband

KONSTANZ UND KONTINUITÄT

Den Südwestdeutschen Fußballverband (SWFV), Mit-Gastgeber des Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft gegen Weißrussland im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern, zeichnet große Konstanz aus. In seiner 60-jährigen Geschichte hatte der SWFV nur drei Präsidenten: Karl Fahrbach, Eugen Müller, im DFB als „Amateur-Müller“ respektiert und hoch geachtet, und nun Georg Adolf Schnarr. Horst Konzok, Sportchef der „Rheinpfalz“, stellt den Südwestdeutschen Fußballverband und dessen Heimat vor.

Heute ist für den SWFV natürlich ein Festtag in Kaiserslautern. „Denn Länderspiele in unserem Verbandsgebiet sind stets eine große Ehre, versichert Georg Adolf Schnarr, der Präsident, der viele Jahre als Vorsitzender des DFB-Bundesgerichts Verantwortung trug. „Ich bin natürlich interessiert, dass wir immer wieder Länderspiele in das WM-Stadion nach Kaiserslautern bekommen“, betont Schnarr außerdem.

Umgeben von Edelkastanienwäldern an der Südlichen Weinstraße liegt die Sportschule Edenkoben.



Seinen Verband sieht Präsident Schnarr nach dem Umzug von Ludwigshafen nach Edenkoben „gut aufgestellt“, logistisch modernisiert und nun mit der Renovierung von Sportschule und Sporthalle auf einem guten Weg in die Zukunft. Die Kreisreform mit der Reduzierung von derzeit 16 Fußballkreisen auf künftig zehn sieht der SWFV-Präsident dabei als zukunftsweisenden Schritt, der die Basisarbeit stärkt. Die Kreisvorsitzenden sollen beispielsweise fortan stärker in den Vorstand eingebunden werden.

Der Südwestdeutsche Fußballverband mit dem 1. FC Kaiserslautern und dem 1. FSV Mainz 05 als ranghöchsten Vereinen ist neuen Wegen sehr aufgeschlossen. So spielen Jugend- und Mädchen-Fußball Hauptrollen, so steht der Breitensport nicht abseits, auch um die Mitgliedszahlen stabil zu halten. 267.754 Mitglieder sind in 1.020 Klubs des SWFV aktiv. Der Familientag am 1. Juni in der Sportschule in Edenkoben steht beispielhaft für das Bemühen des neuen Weges, die Familie im Fußballverein zu pflegen. „Ich sehe den Verband als Dienstleister für unsere Vereine“, unterstreicht Jochen Schröter das Selbstverständnis.

„Es ist wichtig, dass wir auch im DFB gut vertreten und repräsentiert sind“, sagt Georg Adolf Schnarr, der kraft Amtes weiterhin dem DFB-Vorstand angehört. „Hans-Dieter Drewitz hat als Vizepräsident mit dem Geschäftsbereich Jugend eine ganz wichtige Position im DFB inne“, verdeutlicht Schnarr mit Blick auf den in Haßloch beheimateten Ministerialdirigenten. Im Fußball-Kreis Neustadt wurde er „groß“. „Er hatte einen großartigen Lehrer“, erinnert Schnarr dankbar in Richtung von Alex Gonschor, der als Kreisvorsitzender große Kapitel der SWFV-Geschichte mit-schrieb.

Dass der Verband in sechs Jahrzehnten nur drei Präsidenten hatte, schreibt Georg Adolf Schnarr nicht allzu großer Beschaulichkeit, sondern „der Qualität der handelnden Personen“ zu. Auch auf der Position des Verbandssportlehrers gab es bisher nur drei Trainer: Nach Klaus Dorndorf folgte Günther Jansen, der seinen Nachfolger Heinz-Jürgen Schlösser selbst förderte und ausbildete. Konstanz und Kontinuität – die Basis erfolgreicher Arbeit im Südwestdeutschen Fußballverband.

SWFV-Präsident Georg Adolf Schnarr sieht seinen Verband „gut aufgestellt“ und auf einem erfolgreichen Weg in die Zukunft.



In Edenkoben befindet sich seit Dezember 2005 die neue Geschäftsstelle des Südwestdeutschen Fußballverbandes.





So geht's, altes Haus.

Mit BHW modernisieren und Energie und Geld sparen.

Top-Finanzierung mit
allen Fördermitteln.

Modernisieren Sie jetzt einfach: mit BHW. Wir sagen Ihnen nicht nur, wie Sie Energie sparen und Kosten senken – sondern auch, wie Sie das alles sogar noch günstig finanzieren. Lassen Sie sich jetzt beraten, damit Sie bald sagen können: War ja ganz einfach, altes Haus.



Mehr Informationen unter 0180 3040300 (9 Cent/Min.), www.bhw.de oder bei der Postbank Finanzberatung, unserem mobilen Vertrieb, unter 0180 3040350 (9 Cent/Min.). Die Preise beziehen sich auf Anrufe aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; gegebenenfalls abweichende Mobilfunktarife.

BHW
Der Baufinanzierer der Postbank

11 Fragen für den Fußball-Experten

1. Der Torschützenkönig der WM 2006 kehrt heute an seine alte Wirkungsstätte zurück.

Die Rede ist von ...

Antwort:

2. Seit dem 30. Juli 2007 ist ein bekannter ehemaliger DDR-Auswahlspieler Cheftrainer der weißrussischen Nationalmannschaft. Es handelt sich um ...

Antwort:

3. Wer ist der Vorsitzende des am 5. April 2008 in Frankfurt am Main gegründeten „Club der Nationalspieler“?

Antwort:

Gewinnspiel

22 ATTRAKTIVE PREISE F

4. An welchem See treffen sich die Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft während der deutschen EM-Gruppenspiele in Klagenfurt?

Antwort:

5. Welche beliebte ARD-Moderatorin berichtet derzeit regelmäßig aus dem Trainingslager des deutschen Teams auf Mallorca?

Antwort:

6. Welcher weißrussische Nationalspieler sorgte einige Jahre beim Bundesligisten VfB Stuttgart für positive Schlagzeilen?

Antwort:

7. Welche neuen Spieler berief Bundestrainer Joachim Löw in das vorläufige 26-köpfige Aufgebot für die EURO 2008?

Antwort:

und

8. Auf welchen Spuren befindet sich der dreimalige „Welt-Schiedsrichter des Jahres“ Dr. Markus Merk?

Antwort:

9. In welcher Stadt soll das Eröffnungsspiel der Frauenfußball-WM 2011 in Deutschland stattfinden?

Antwort:

10. Das Heimspiel in der WM-Qualifikation gegen Russland bestreitet die Nationalmannschaft am 11. Oktober 2008 in ...

Antwort:

11. Welche ehemalige Weltklasse-Schwimmerin unterstützt Joachim Löw und sein Team im Rahmen der Bekennerkampagne von Mercedes-Benz?

Antwort:

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

Einsendeschluss für dieses Gewinnspiel ist der 10. Juni 2008. Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder im Internet auf www.dfb.de im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen – inklusive Eintrittskarten, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung – zum WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Russland am 11. Oktober 2008 in Dortmund.

2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.

ÜR JEDEN FUSSBALL-FAN



Weitere attraktive Preise:

Vier tolle Artikel – unter anderem dieser Chronograf – aus dem aktuellen Katalog der DFB-Fan-Corner.

Fünf hochwertige Bücher mit dem Titel „Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele – Tore, Titel, Triumphhe“.

Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“, das nicht nur von den Kindern geliebt wird.

Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, des offiziellen Magazins des Deutschen Fußball-Bundes.

DEUTSCHLAND - SERBIEN

31.5.2008 in Gelsenkirchen



Impressum: DFB-Aktuell 2/2008

(Deutschland - Weißrussland)

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald Stenger

Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer, Thomas Dohren, Klaus Koltzenburg

Layout, Technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:
Ruschke und Partner GmbH, Print Consult, Hohemarkstraße 20,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Thomas Hackbarth, Oliver Hartmann, Michael Herz, Horst Konzok,
Christian Müller, Thomas Niklaus, Hartmut Scherzer, Philipp Selldorf,
Wolfgang Tobien, Oliver Trust, Jürgen Zelustek

Bildernachweis:

AFP, Bongarts/Getty Images, ddp, Deutsche Presse-Agentur, firo, GES,
imago, Kunz, Perenyi, Rauchensteiner, sampics, view, Witters

Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländer Spiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.

Die Termine der Nationalmannschaft

31.05.2008	Deutschland - Serbien in Gelsenkirchen
07.-29.06.2008	EURO 2008 in Österreich und der Schweiz
20.08.2008	Deutschland - Belgien in Nürnberg
06.09.2008	Liechtenstein - Deutschland (WM-Qualifikation)
10.09.2008	Finnland - Deutschland (WM-Qualifikation)
11.10.2008	Deutschland - Russland in Dortmund (WM-Qualifikation)
15.10.2008	Deutschland - Wales in Mönchengladbach (WM-Qualifikation)
19.11.2008	Deutschland - England in Berlin
11.02.2009	Deutschland - Norwegen in Düsseldorf
28.03.2009	Deutschland - Liechtenstein in Leipzig (WM-Qualifikation)
01.04.2009	Wales - Deutschland (WM-Qualifikation)
19.08.2009	Aserbaidschan - Deutschland (WM-Qualifikation)
09.09.2009	Deutschland - Aserbaidschan in Hannover (WM-Qualifikation)
10.10.2009	Russland - Deutschland (WM-Qualifikation)
13./14.10.2009	Deutschland - Finnland in Hamburg (WM-Qualifikation)

Um Ihren Rechtsschutz kümmern wir uns.



MACHT STARK.



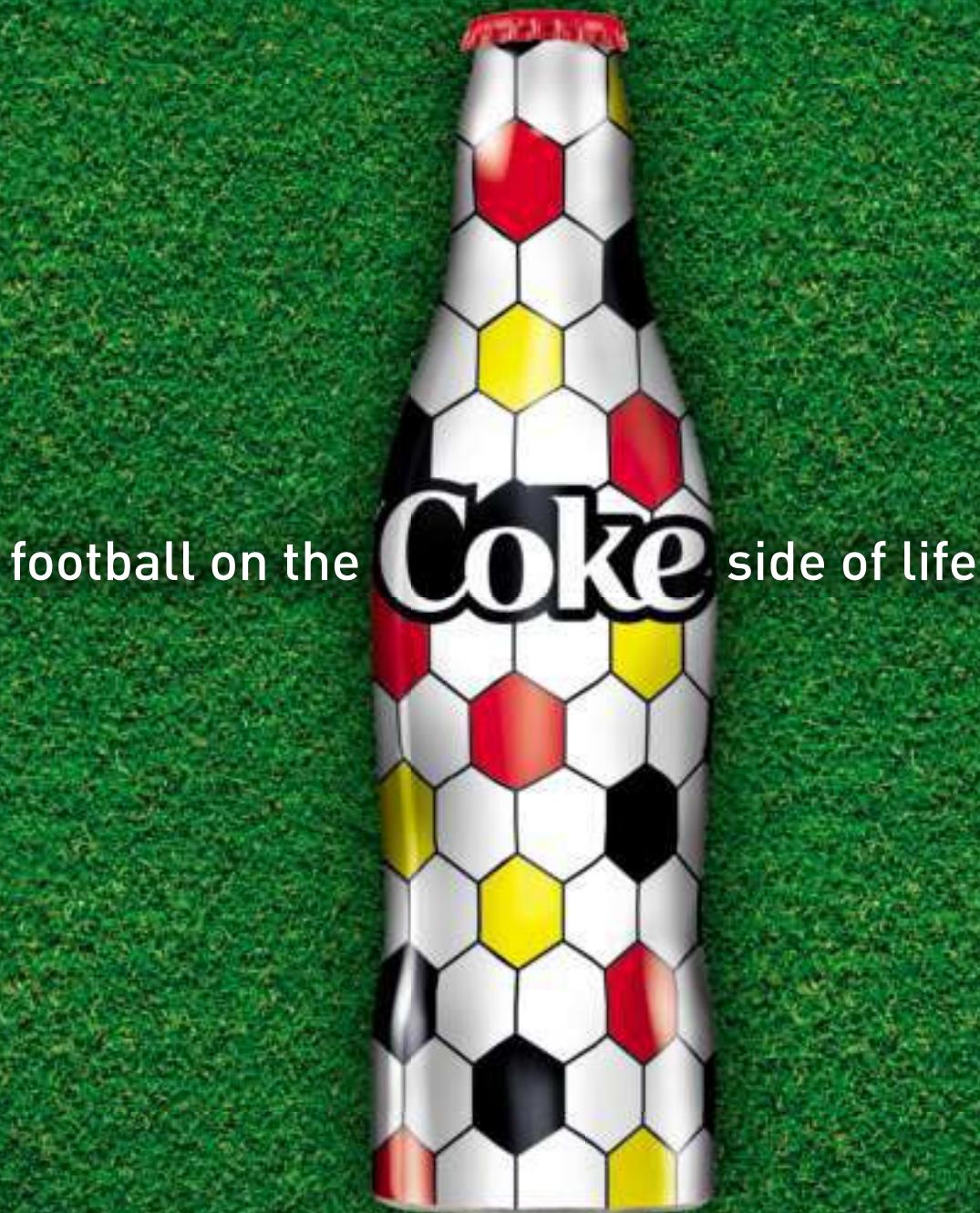
Wir tun alles, damit Sie zu Ihrem Recht kommen. Im Sport und im Privaten.
Verlassen Sie sich auf die ARAG – Ihr Rechtsnavigator und Deutschlands
Sportversicherer Nummer 1. Nur gewinnen müssen Sie noch selber.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

DER WIRD 5!



WIR BEDANKEN UNS BEI ÜBER 50.000 FANS
FÜR DIE TOLLE UNTERSTÜTZUNG.



Coca-Cola